Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Biesbaben.

Wiesbadener Volksblatt

. Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 603u, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Meinische Bollszeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichstraße 30; Zweig-Appelitionen in Oestrich (Otto Arienne), Martistraße 8 und Eltville (B. Fabisz), Eds Gutenberg- und Tournostraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

nr. 219 == 1915 8

Regelmähige Frei-Beilagen: Bederrite einmal: Diefeitige "Religibjes Sonntagsbiati". Bweinst jagrite :Gemmern. Dimer: Roffaulfder Zafden-Gabrpian Ginnat jagriid Jahrbuch mit Ralenber.

Montag September Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 95 Pfg., für ben Monat 65 Bfg., frei ins haus; burch bie Post für bas Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg., mit Bestellgelb. - Anzeigenpreis: 20 Pfg., für die fleine Zeile für auswörrige Anzeigen 25 Pfg., Retiamezeile 1 Mt.; bei Wieberhalungen wird entsprechenber Rachlan gewährt

Chefrebalteur: Dr. phil. Frang Geneke Berneimertich : for Politif und Genilletont De. Jeg. Geuele; für ber anberen erfaftimellen Teil Julius Grienne- Defteld; für Gefchilliches und Ungeigen D. 3. Dahmen familich im Wiesbaden. Mennigent und Berlog ban hermann Raud in Wiesbaden. 33. Jahrgang.

Wilna von den Deutschen erobert

Die Bertagung der Duma

Bon Abraham a Canta Clara.

Ber in ben letten Bochen bie englische, frangofische und italiemide Breffe lefen tonnte, ber wird gleichmäßig in jeber bon ihnen ben boben Triumphgefang baben eridnen boren, nun fei auf Ruffande Erftarten bestimmt ju rechnen. Diefe vorgeitige Breube grunbet fich nicht auf bie lange Serie erlogener Siegesnadrichten, Die ploglich mit Baterchens Uebernahme bes Chertommanbos ber gefchaftige Drabt bon Betrograb aus burch bie game Belt verbreitete, benn trop ber offigiellen Bufriebenbeit über biefe fo merftvürdigen Erfolge bes Berbunbeten war man fich im geheimen Rammerlein feinen Augenblid über ihren mahren "Bert" gweifelhaft. 3a "Times" und "Temps" befundeten ihre geheime Anficht in nichts weniger als febr buntlen Artifeln. Ber überhaupt gwifden ben Beilen gu lefen verfteht, ber erfannte unfdiver ibre mabre Meinung!

Much nicht bie Tatfache an und für fich, bag Baterchen nun an ber Spipe feiner Getreuen ftebt, vermochte ben großen Jubel gu erregen, wohl befundeten folden herr Boincare und bie Ronige Georg, Biftor Emanuel und Albert in ihren Gluchvunfdtelegrammen an Rifolaus, aber bie wehmutigen Rachrufe, bie bon ben nichtruffifchen Ententegenoffen bem Groffürften Ritofal Rifolojewitich gefpenbet wurden, liegen beutlich erfennen, bag man im innerften Bergen bachte, Ritolai Ritolajewitfc mar und meit lieber als Rifolai Mleganbrowitfch! Rein, etwas gang anderes war ber eigentliche Grund, frob über Ruftond fich zu außern. Den febr bemofratisch (in Friebenszeiten) fich gebenben brei Westmachten war es immerbin empas unbequem, bağ ihr großer und "guter" Freund Rufland, ber boch, genau wie fie felbft, gang allein für "Freiheit und Ruftur" bas Edwert gezogen bat, ale bort bes Abfolutiomus auf ber gangen Belt, vom Rordpol bis jum Gabpol, gift! Und baber begrufte man bas "freiheitliche Erwachen" bes ruffifchen Boffes mit febr immpathifchem Beifall, man applaubierte über bie Rriegofchauplage fort die phrafenhaften Reben in ber Duma und man fcbilberte Rifolaus II. als einen zweifen Marquis Bofa, ber, wie einft ber Malteferritter bor Bhilipp, bor fich felbft nieberfniete, um fich felbft bittflebenb gugurufen: "Gire, geben Gie Bebantenfreibeit!"

Bei biefem freudigen Empfinden bergaß man fogar in ben brei genannten Metropolen, baf in ben Reben, bie in ber Duma gehalten wurden, neben febr viel Torichtem, mehr als beichamenbe Babrheiten über ben berbunbeten "Rulturftaat" Rufland enthalten waven. Alle erlogenen "Schanbtaten ber Boches" verschwanben ja gu nichts neben biefer ruffifden Bahrheit. Beftechlichteit bis in bie afferhochften Rreife binein, Schlamperei, Lieberlichfeit, Betrug, Diebftabl, Berfolgung bis jum Morb aller unterworfenen Rationen und aller nicht orthobogen Befenntniffe, frechite Rechtsbeuge, Bffinberung, Morbbrennerei, Berichidung jebes freiheitlich Befinnten in bas außerfte Gibirien, Anochtung bes eigenen "techtglaubigen" ruffifden Bolfes, bas war bas Minbefte, mas Tag für Tag Baterden und feinen Miniftern borgeworfen wurde, und gwar mit bollem Recht. Die letteren borten diefe fcmeren Befculbigungen, obgleich man fie felbft feiwerfte Berbrecher fchalt, fühllachelnb an!

Da "berlangte" bie Duma ein neues parlamentarifches Minifterium und erfiarte, mit beren Goremblin nicht mehr berhandeln gu wollen. Dbgleich man bis gu biefem Augenblid nach in ber Breffe ber Berbunbeten biefen herrn als einen ber größten Staatsmanner aller Beiten gefeiert batte, icon megen feines unglaublich bummen Bortes: "notigenfalls sieben wir uns auf bie Ramme bes Urals gurud und führen bon ihnen ans unfere Truppen gum Gieg", fo ließ man ihn fest boch fofort fallen, und ftritt fich nun lebhaft barum, wem bie Balme bes bochften politifden Rubms gebühre, herrn Rrimofchein ober herrn Robstanto, welcher von Beiben bemnach ber berufene "fonftitutionelle" Buhrer Rufflande fein milite! Der Bar felbft aber warb bem gutglaubigen Lejerpublifum als einer ber berufenften Breiheitobelben aller Beiten und aller Baren in überichtudinglichen Borten vorgestellt; eine Rolle, bie bem braven "Baterchen", wenn er die Breffe aus ben Landern feiner Berbunbeten las, felbft febr fpaftbaft vorgefommen fein muß!

Er, ber Bar, batte namlich in feiner "beibenbruft" fich langit für etwas auberes entidieben, etwas febr anberes, wie bie Bortführer in ber Duma meinten. Um bies ober auszuführen, mußte er erft an ber Spige ber Armee in Sicherheit fein und nicht in bem Attentatern guganglichen Barotoje-Gelo inchr weilen! Er badte natfirfich gar nicht baran, fich feiner autofratifden Dacht felbft gu entfleiben, er abnelt wirflich viel mehr bem Bhilipp in Schillers Drama, als bem ichwarmenben Marquis Bofa! Auferbem fteht bie orthoboge Rirche, an ihrer Spige "ber beitige Sunob", binter ibm und breitet fcubend ibre Sanbe über fein Daupt. Er tonn berubigt fein, biefe fonderbarfte aller Rirden ift ber Tobjeind jeber bemofratifchen Regung und fie murbe bem Baren Tobieind igfort merben, ber eine folde unterftfiste. Da aber ber Orthodorismus taufendmal madetiger unter bem enfiften Bolte tit als bas Beamtennarlament ber Duma, fo brauchte

lich Mifolous II. nicht por einer Revolution gu fürchten, falls er feine Abficht jur Ausführung brachte!

Tiefe bestand einfach barin, bie frafebienbe Duma nach Saufe gu fchiden und ein ftrenges biftatorifches Regiment, noch weit frenger ale bas bisberige, ichaften und walten gut faffen. Diefe Abfict ift beute verwirflicht, und nach "guter" Sitte ber Ochrana hat man fofort 18 ber Dumafdreier an bem Tag ber Bertagung ber Duma icon verhaftet und wird lie wohl ihren vorangereiften Rollegen balb nachichiden, jum ,Binterfport" in Sibirien! Bei biefen 18 wird es aber faum fein Bewenben baben, einige Dubend dürften ihnen nachfolgen!

Eine Revolution wird beswegen in Rugland mahrlich nicht ausbrechen, bochftens einige Revolten und biefe wirb man, man bat ja Militar genug unter ber Baffe, febr fcmell und febr blutig nieberfchlagen! Tann aber fann Baterden nach herzensluft fopfen und bangen laffen, und fich von neuem ale ber "große Aulturbringer" bewähren.

Gine Revolution in Rugland wird vielleicht gwei Jahre nach bem Frieden ihr Saupt erheben, wenn ber Mufchit aufe Land aus bem Beld ober ber Gefangenichaft gurudfehrt und nun bie Befpenfter bes Sungers, bes Elenbe, ber Seuchen in feiner butte finbet. Dit ber Gemahrung etlicher Bogroms gegen bie "Intelligens" tann ihm nicht geholfen werben! Dann ift es vielleicht möglich, daß fogar bie orthodoge Kirche ihn nicht mehr gurudhalten fann und daß er fich aus bumpfer Bergweiffung gur furchtbaren Tat aufschwingt. heute ift bies noch ganglich

Cebr bubich find nunmehr bie Giertange anguschauen, bie bon ber frangolifchen, englifden und italienifchen Breffe aufgeführt werben, aufgeführt werben muffen, um bie neuefte "Tat" Baterchens als eine febr rubmenewerte binguftellen. Charattervoll mar biefe Breffe ja nie, aber fo charafterfos wie bente bat fie fich boch nur felten erzeigt. Sie jubelte geftern noch bem "freiheitlichen" Baren laut gu, und wenige Stunden barauf fniet fie anbetenb bor bem Thron bes abfoluteften Berrichers, fraunt feine "erhabene Majeftat" an und berfundet ihren Lefern: "Rur wenn Rifolaus felbft regiert, wird fich Rugland erholen und liegen." Spotten ibrer felbft und miffen nicht wie!

Die Beute von Kowno und Nowo=Georgiewsk

Großes hauptquartier, 18. Sept. (Amtlid.)

Beftlicher Kriegsschauplat:

Feindliche Schiffe, Die fich vor Duntirden geigten, wurden von unferen Fliegern angegriffen. Gin Berftorer wurde getroffen. In ber gront ift die Lage unverandert. - Die Frangofen verfucten vergeblich das ihnen bei Ber:

Oftlicher Kriegsschauplat:

bes Generalfelbmaridalle von binbenburg Beindliche Borstoße bei Schlock sind abgeschlagen. — Der Angriff auf den Brüdenkopf bei Dünaburg wird sortsgesett. Teile ber seindlichen Borstellungen sind genommen. Bei Bilna sind unsere Truppen im weiteren Borgeben. Zwischen Bilja und Rjemen wurde die russische Front an verschiedenen Stellen durchbrochen. Seit hente früh ist der Jeind im Rüczuge. Es wurden 28 Offiziere und 5380 M an n zu Gesangenen gemacht und 16 Maschinengewehre erbentet.

Der rechte Flügel und die Geeresgruppe des Generalseldsmaridals Bring Leopold von Banern saben starte

maridalle Bring Leopold von Banern haben fiarfe Arafte über bie Sacgara gebracht. Der Geinb beginnt gu

Beeresgruppe tes Generalfelbmaricalle von Madenjen In der Gegend von Telechann Logischin und füdöftlich von Pinst ift der Jeind weiter gurudgedrängt. Die Bente bei der Berfolgung bei Binst hat fich auf 21 Offigiere, 2500 Mann und neun Maschinengewehre erhöht.

Südöftlicher Kriegsichauplat: Bor ben beutiden Truppen haben bie Ruffen ben Rud. jug angetreten.

Die Bente von Romo: Georgiewot beträgt nach

jest abgeichloffener gablung: 1 840 Geichüte, 23 219 Gemehre,

103 Mafdinengewehre, 180 000 Eduß Artillerie-Munition, 7 098 000 Gewehrpatronen. Die Bahl ber bei Rowno erbenteten Gefdüge ift auf 1301 geftiegen.

Ein Sieg Hindenburgs Großes Sauptquartier, 19. Sept. (Amtlid.)

Bestlicher Kriegsschauplag:

Süböstich von Bray (an der Comme) gelang eine ans: gedehnte Sprengung in und hinter der seindlichen Stellung. In dem anschliehenden für und gäustigen Gesecht hate ten die Franzosen erhebliche blutige Berluste. Es wurden einige Gesangene gemacht.

Dart westlich der Argonnen wurden schanzende seinds liche Abielungen durch Artilleriesener unter schweren Ber-

Das lebhafte Artilleriefener banert auf einem großen Zeile der Gront an.

Ditlicher Kriegsichauplat:

des Generaljelomaridalle von bindenburg Der umfaffenbe Angriff ber Armee bes Generaloberften v. Eich horn gegen Bilna hat ju vollem Erfolge ges führt. Unfer linter Flügel erreichte Molodeczno, Smorgon und Bornjamy. Berinche des Zeindes, mit eilig zusammensgerafften farten Kräften unfere Linien in Richtung auf Michas lifchti zu durchbrechen, ich eiterten völlig. Durch die uns anshaltsam vorschreitende Umsassungsbewegung und den gleichzeitigen scharfen Angriss der Armeen der Generale v. Scholz und v. Gallwig gegen die Front des Feindes ist der Gegner seit gestern zum eiligen Rückzug auf der gans zen Front gezwungen. Das frart besestigte Wilna siel in unsere hand. Der Gegner wird auf der ganzen Linie verfolgt.

des Generalfelbmaridalle Bring Leopotb von Bayern

Anch hier wird ber gurfidgehende Feind verfolgt. Die Secresgruppe erreichte die Linie Rienadowicze-Derwnoje-Dobromuft. Feindliche Rachhuten wurden geworfen.

bes Seneralfelbmaricalle von Madenjen Rörblich von Binat ift bie 28 isliga erreicht. Eliblich ber Stadt ift ber Strumen fiberfdritten.

Sudoftlicher Ariegsichauplat: Die Lage ift unverandert.

3m englifden Unterhanfe bat nach Beitungsbe:

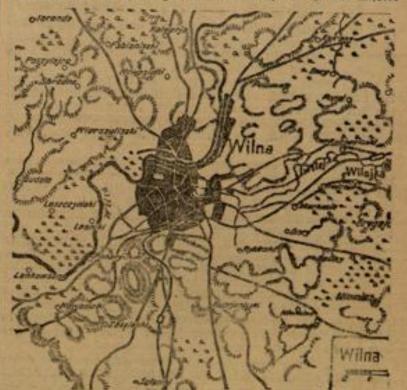
richten ber Marineminifter Balfour behauptet, London fei, wie jedermann miffe, und wie auch bie Dentichen mohl mubr ten, ein unbefeftigter Drt, ber nach ben Regeln bes givilifiers ten Rrieges Luftangriffen nicht anogefest fein follte. Da es dem Minifter unmöglich verborgen fein fann, daß

London durch eine große Angahl ftanbiger Befefti. gungswerte und eine noch größere Bahl von Geldwerfen befeftigt ift, handelt es fich bier um eine bewußt falfche Darftellung. Der Minifter bat außerbem anguführen vergeffen, daß die beutiden Luftfahrzenge bei ihrem Eridei: nen fiber London fteis querft von englifder Seite befcoffen worden find. Auch ermahnt er nicht die für die Benrteilnne ber Sachlage recht wichtige Taifache ber forigefesten Mn: griffe burd Gluggenge ber Berbunbeten auf offene und weit außerhalb bes Operationogebietes gelegene dentiche Orticalten, ja fogar auf barmloje Reifende in Bers fonengugen, die natürlich anger Stande find, fich gu mehren

Rotig: Bran liegt an ber Comme, 7 Rilometer füblid

Bur Einnahme Wilnas

Der neue Obertommanbierenbe ber ruffifden beere tonnte bas Schickfal bes Bollwerts an der Bilia, ber letten Festung biesseits ber Tina, nicht wandeln. Wilna teilte bas Los ber vielen anderen ruffifden Geftungen, Die teife burch ben Sturm unferet



tobesmutigen Bataillone, teils burch bie Gewalt unferer ichweren Angriffsartillerie, erobert wurben. Die Beröffentlichung ber Beute, die und in den Festungen Kowno und Rowogeorgiewest zusiel, spricht mehr als alle Berichte unserer Feinde für den Zustand, in welchem sich die Wachtmittel der Russen zurzeit besinden Die Wasse von Raterial, die allein an diesen Pläpen in unsere Dände fiel, ift nicht im Sandumbreben gu erfeben, biergu bebarf es faft eines Jahrzehnte. Die Einnahme Bilnas war fur und berburgt und wir waren in unferem Bertrauen um fo ficberer, bet wir fo wußten, bag Generaloberft v. Cichborn bie Auf-

gabe hatte, biefe Geftung zu bezwingen. Befannt als treffficher Tattiter bat Eichhorn alle seine Erfolge unter sparsamer Ber-brauchung seiner Truppen gelöst. Es gelang ibm fiets burch geschidte Anlage seiner Bewegungen ben Erfolg mit verhältnis-mäßig geringen Opfern zu erringen Die Welbung vor vier Tagen, daß östlich und westlich von Wilna beeresteile Eichhorns digen, das dutten und weitlich von weitlich beetrebette Eitzudeige, daß die noch in den lehten Monaten eiligst verstärfte Festung Wilna bald in unseren Sänden sein würde. In den Beröffentlichungen der rufsischen Deerekleitung war Wilna oft erwähnt. Man las da stets, daß die Stadt fast gänzlich geräumt sei, gleichzeitig eber greine von den Sillen von der Bellen von aber erfuhr man, baß Bilna nach bem Galle Rownos ber norb-liche Edvieiler ber gangen ruffifchen Berteibigungsftelfung fei. Den Reft gaben bie englischen und frangofischen Blatter bingu, bie von ber gewaltigen Schlachtorbnung neuer ruffischer Truppen iprachen, die bon Bilna bis über Minot binaus reiche. Dan ftellte es bar, als ob biefe Front unerschütterlich fei. Bas ift aus biefer Front geworben? Die Truppen Gichhorns haben fie ichon bor zwei Tagen an ber Wilna burchbrochen, ohne bag bie Truppen v. Belows ihre Unternehmungen gegen bie Dung gu unterbrechen brauchten. Gestern find fowohl die heere v. Scholy, wie v. Gallwis in rafchen Angriffen burch biefe Front burch gestoßen, weiter füblich fand weber Bring Leopold noch b. Madenfen unüberwindlichen Biberftanb. Die Ruffen wurden überall ge-

Ohne im Frieden Geftung ju fein, war Bilna ein Baffenlab erften Ranges. Man hat furs vor Beginn ber Feinbieligfeiten begonnen, Bilna felbmaßig zu befestigen. Bei bem Geichief, welches bie Ruffen bei Gelbbefestigungen entwideln, und bei bem beutigen Stanbe ber felbmaftigen Befestigungefunft barf man annehmen, baß Bilma ftart mit ichuflicheren, gut armierten Augenwerfen versehen war. Die Dauptstadt Litauens bildet bas Stabsquartier bes russischen 2. Militärbezirfs (ungesähr gleichbedeutend mit unseren Armee-Inspektionen). Der Oberbesehlsbaber bes 2. Wilitärbezirks war fein anderer wie der General der Kavallerie v. Rennentampt, Gleichzeitig batte bas General-Kommando bes 3. Armee-forps unter Generalleutnant Jepantichin bier feinen Stanbort. Außerbem befanden fich in Bilna bas Kommando der 27. 3n-fanterie-Division und die Stabe zweier Infanterie-Brigaden, einer Kavallerie-Brigade und der Artillerie-Inspektion. Wenn nun auch die Mehrzahl biefer Truppen icon ichwer in den Schlachten Hindenburgs gelitten hat, so dart man doch sicher sein, daß bis in die letzen Tage eine ftarke Besatung in der Stadt gelegen bat. Die Einvohnerzahl, die mit 200 000 Köpfen ausgewiesen wurde, burfte fich infolge ber zwangeweifen Raumung ber Stadt ftart verminbert baben, Sanbel und Induftrie tragen bas gleiche Ge-präge wie bei ben meiften litauisch-polnischen Stadten. Sols und Rohproduste und Spinnereien beschäftigen einen großen Teil ber Bewohner. Die Berwahrlofung, die die russische Regierung in den westlichen Gouvernements seit Jahr und Tag einreißen ließ, machte fich felbswerftanblich im Geschäfteleben Bilnas auch be-mertbar und ber tätige Teil ber Bevölferung wird mit dem Enbe bes übelwollenben Schlenbrians sicher gufrieden fein.

Die öfterreichifch = ungarischen Tagesberichte

Bien, 18. Sept. (28. T.B. Richtamtlich.) Amtlich wird perlantbart, 18. Gept. 1915:

Ruffifder Rriegofdauplat: Russischen Rriegsschanplatz:
Die russischen Offensive in Oftgalizien ist an der Etrupa ausammengebrochen. Der Zeind räumte gestern das Gesechtszield der letzen Tage und wich an den Sereth. Zurückgelassenes Kriegsmaterial und andere Auzeichen schlennigen Auftenche lassen erfennen, das der russischen schlennigen Auft und Sile vor sich ging. Die Verluste, die der Gegner vor unseren Stellungen erlitten hat, erwiesen sich als sehr groß.
An der Iswa ist die Lage unverändert.
Im wolhynischen Restungsgebiet danerten die Kämpse mit überlegenen russischen Kräften an. Wir schingen zahlreiche Angrisse ab. Hente nahmen wir Teile unserer dortigen Front in weiter westlich liegende vorbereitete Stellungen zurück. Die f. und t. Streitkräfte in Litanen erkämpsten sich im Berein mit den Berbändeten den Uebergang auf das nördliche Utser der

den Berbfindeten den Itebergang auf das nordliche Itfer ber Szczara.

Stalienifder Rriegefdanplat:

Im Tiroler und Karniner Grenzgebiet hat fich gestern nichts von Bedeutung ereignet. Ein Waldbrand vor unserer Popena-Stellung (füblich Schlnderbach) zwang die Italiener ihre Linien zu ränmen. Im Raume von Flitsch müht sich der Feind unter schwersten Berlusten weiter damit ab, sich an unsere Besetzigungen berangnarbeiten. Wiederholte italienische Angriffe auf den Ravelnift und gegen die Etellungen am Welthange des Janorces brachen ausgemen. Die Neu-Beithange bes Saporced brachen gufammen. Die Be-September, wir würden Gefchoffe verwenden, die Blaufaure enthalten, ift felbfiverftanblich eine boswillige Erfindung.

Bien, 19. Sept. (28. T.-B. Richtamtlid.) Amtlich wird perlantbart, 19. Cept. 1915: Ruffifder Rriegsicanplag:

In Oftgaligien verlief ber gestrige Tag ruhig. Gegen: über unferen Linien an ber Itwa entwidelte ber Feind ftar: fere Artillerietätigfeit. 3m wolhnnifden Geftungebreied ging die Beseigung unserer neuen Stellung ohne Storung durch ben Gegner von statten. Der aus Litauen gur deichende Feind wird von den dort inmitten beutscher Arnus vordringenden R. n. R. Streitfraften verfolgt.

Stalienifder Rriegsicanplag: Beftern eröffnete die italienifde fomere Artillerie neuers bings ein lebhaftes Fener gegen unfere Werte auf ben Soch-flächen von Bilgerenth und Lafraun. Im übrigen ift die Lage im Tiroler und Kärntner Grenzgebiet unverändert. Der gegen den Raum von Flitsch angesetzte Angriff, der dem Feind im Talbeden allein über 1000 Mann toftete, ift gescheitert. heute früh maren bie vorberften Graben bereite von ben 3talienern verlaffen. Im Brfic. Gebiete verfuchte ber Gegner unter bem Echnige bes Abendnebels eine unferer Borftellungen au fiberfallen. Dieje Unternehmung icheiterte pollftanbig. Gegen Mitternacht fprengten unfere Truppen die dort von den Italienern errichteten Mauer: und Candwerte mit ben ba: hinter befindlichen Feinden in die Luft. Im Sudweft-Abichnitt der Rarfthochflache von Doberdo wurde die vergangene Racht burch Sprengung feindlicher Sappen ausgenutht.

Der Stellvertreter des Chefs bes Generalftaba: v. Sofes, Feldmaricalleutnant.

Die russische Katastrophe

Das gefprengte ruffifche Rordweftheer

Der "Rietich" ichreibt in Erörterung ber militarifchen Lage: Durch bie Afrion ber feindlichen Ravallerie gegen bas Bahnviered Dunaburg Bologt Molobetidna Bilna find unfere Duna. gruppe um bie Bilnagruppe voneinander abgeichnitten.

Riga vollftanbig geräumt

Betersburg, 18. Gept. (B. T.B. Richtamtlich.) "Ruftoje Clowo" meldet, daß Riga vollftändig geräumt fei; von 74 000 Arbeitern verließen 50 000 die Ctadt. Bon 184 Gabrifen find 57 gang und andere gum Teil verlegt

Die Duma gegen Goremptin

London, 18. Cept. (Beni. Frift.) Die "Times" berich-tet aus Betersburg vom 16. Cept.: Beute Rachmittag wurde in der Duma der faijerliche Ufas vorgelejen. Bevor der Prafident der Duma, Rodgianto, noch die Berlefung be-ginnen fonnte, ftanden die Cogialiften und Bro-greffiften in demonstrativer Beije auf und verließen den Gaal. Alle übrigen Mitglieder borten ftebend die Berlefung unter tieffter Stille an. Bum Schluffe wurde gewohn-heitsgemäß hurrn gerufen. Diefes hurrarufen jedoch wurde einigermaßen gesiort durch die aufrührerischen Rufe der fich aurudaichenden Cogialiften. Unmittelbar nach der Berlefung des Ufas wurde ber Saal raich geleert. Man hatte einige Schwierigkeiten, das Publifum ju bestimmen, die überfüllten Tribunen zu verlassen. Das ganze Haus versammelte sich darauf zu einer gehei men Sihung. Sämtliche Journalisten und jeder, der nicht Mitglied des Hauses war, wurde aus dem Sihungssaale gewiesen. Man glaubt, daß die Erörterung der Frage galt, ob man Rodzianko den Auftrag geben solle, eine Audiens im Sauptquartier gu erbitten, um die Arone über die Auffaffung der Duma und den Ernft der Arifis in Renntnis gu feben. Alle Parteien mit Ausnahme des außeriten rechten Glügels erachten Gorempfin als allein Berantwortlichen. Man glaubt, daß er die Arone falich unterrichtet und baburch den Beichluß gur Bertagung bervorgernfen habe. Gelbit unter den gemäßigten Barteten in der Duma war die Erbitterung bente fo groß, daß die Gubrer ibrer gangen Ueberredungsfunft bedurften, um eine rubige und gemößigte Saltung durchaufeben. Die Duma bat durch ihre rubige Saltung gezeigt, daß fie die große Berantwortung, die das Land ihr anvertraut bat, vollauf begreift, und daß fie biefer Beraniwortung würdig ift,

Gorempfin war bei ber Berfammlung nicht anwefend. Die übrigen Mitglieder bes Rabinetts, Die fich einstimmig gegen die Beriagung ausgesprochen batten, sopen es ebenfalls vor, wegaubleiben. In Erwartung des Resultates der Audiens Rodzianfos int Sauptquartier sabren die Mitalieder ber Duma fort, ibre Arbeit in den Regierungstommiffionen für die Berforaung des heeres ju verrichten. Die Duma fucht feinen Konflift mit der Regierung wegen der Bertagung, aber fie balt den Ministerprafidenten nicht für befähigt, die Angelegenheiten bes Reiches au verwalten, und balt beshalb ein direftes Erfuchen an die Arone für notwendig. Man weift barauf bin, daß fich Gorempfin nicht mit feinen Rollegen beraten und als Diftator gehandelt bat. Rur die Erfenntnis feiner Bflicht gegen die Rrone und bas Reich bat bas Minifterium verhindert, in corpore gurudgutreten.

Die Boligeiberrichaft in Dostau

Ropenhagen, 18. Sept. (Benf. Frift.) "Reifch" in Betersburg teilt mit: Der Polizeimeifter von Diosfan verbot die Abhaltung jeglicher Berjammlungen, jogar die Sibungen ber Kranfentaffenmitglieder. Im gemeinsamen Geschäftslotal ber tooperativen Bereine murbe eine Untersuchung por-

Freunde und gab bas baburch ju erfennen, bag er bem Beauf-tragten bes Ronigs erwiderte: "Goone Borte, aber fagliche Toten!"

Nachdem Caborna grammt, bag er burch Lift fein Biel nicht erreichen würde, griff er gur Gewalt und fieß Geschütze auffahren, mit benen bie Mauer Roms bei ber Boria Bia befchoffen wurde. Als in biefe eine Breiche gelegt war, befahl Bapft Bins bem Sauflein feiner Truppen, ben Biberftand gegen die An-greifer aufzugeben. Go wichen benn bie fich tapfer wehrenden 14 000 Mann, welche Rom verteidigten, einer lebermacht von 60 000 Golbaten. Am 20. September vormittage 10 Uhr hielten Die "Sieger" ihren Gingug in Die Stadt, beren Gouverneur

3moli Tage fvater 12 Oftober) ließ die itlalienische Regierung ihren Gewaltaft burch eine allgemeine "Bolfsabftimmung" "rochtfertigen". Diefe Romobie biente bagu, bie Welt glauben gu ochen, baf Liftor Emanuel nur ben febnlichften Bunich ber Bevölferung bes Kirchenftaates erfüllt habe. Balb tlachher genehmigte bann bas für gang Italien neugewählte Barlament bie Einverleibung bes Kirchenstaates in bas Konigreich Italien und bie Berlegung bes Megierungefipes von Florens nach Rom mit 289 gegen 20 Stimmen. Darauf wurden im gangen Lande "Siegesfefte" veranstaltet und Kundgebungen gegen den feierlichen Broteit Bius IX. arrangiert, bei benen man bie Sauptftadt ber Chriften-

auch in ber Bufunft bleiben wirb? Rirchenstaat. Jeber Renner ber Geschichte weiß aber auch, bag jebe Untat ben Kern zu ihrer Bestrafung ichon in jich tragt. So genommen, worauf fünf Affiftenten verhaftet und wegen politifcher Bergeben angeflagt wurden.

Die Opfer des Groffürften

London, 17. Gept. Blättermelbungen gufolge bat ber Lormanor von London aus St. Betersburg ein telegraphi-iches Erfuchen um Gelbunterftubung erhalten, ba für fechs Millionen Flüchtlinge geforgt werden muffe.

Hebergang bes Oberbefehls vom Baren auf Rugfi

Stodholm, 20. Sept. (Beni. Grift.) Rach Betereburger Berichten ift bie lebergabe bes Oberbefehls bes ruffiden beeres durch ben Baren an General Ruffi als bevorftebend anguschen. Die Beterbburger Breife bereitet barauf bor, indem fie bie Ammefenbeit bes Baren am Gibe ber Regierung ale eine politifche Rotwendigfeit bezeichnet.

Das Glüchtlingselenb

Ropenhagen, 18. Gept. (B. T. B. Richtamtlich.) Der Rongreß ber lettifden Bereinigungen, ber bon 123 Bertretere bon folden befucht mar, bat über bie Regelung ber Unterftubung von Rriegeflüchtlingen beraten und ein ericutternbes Bilb von ber furchtbaren Lage ber Flüchtlinge bort entrollt. Die ruffifche Berwaltung behandele bie Maffen, bie auf ber Eisenbahn in ber 4. Klaffe ober gu Fuß auf ben Landftraßen anfamen, mit voller Gleichgiltigfeit. Rationale Gegenfabe machten fich babei unbeilvoll geltenb und auch die hiffsorganisationen ber Gesellschaft wurden bavon beeinfluft. Besonders bie Berhaltniffe in Beter ob urg murben in ben fcmargeften Farben gemalt. Die Flüchtlinge feien in Rachtafblen untergebracht, wo fie fich tagsüber micht aufhalten bürfen und beren gefundheitliche Berbältnisse jeder Beschreidung spotteten. Rach sieben Tagen müßten sie das Ahrl verlassen und sich Arbeit verschaffen. In der Brovinz seien die Berhältnisse noch viel schlimmer. Ein jüdisches Komitee dabe aus Rischni Rowgord ein Telegramm erhalten, bag bort viele arme jubifche Familien in Jahrmarttobuben, Taufende aber auch unter offenem himmel lagen. Die meiften Rleinftabte tonnten überhaupt feine Flüchtlinge mehr

Großfürft Rifolans nach Tiflis verbannt?

Mus bem Saag, 20. Gept. Groffurft Ritoles Rifolaje. witich erhielt bom Baren ben Befehl, Tiflis mahrend ber Ariegebauer nicht gu berlaffen.

Japanifche Ariegolieferungen für Rugland

Genf, 18. Cept. (Benf. Frift.) Ans Betersburg wird bem "Temps" gedrabtet: Laut einer Meldung aus Tofio beichlog der japanische Kriegsminister, 1200 Gabrifen mit einem Arbeiterpersonal von 100 000 Arbeitern jur Ausführnug von Artegematerial-Bestellungen für Rugland gur Berfügung au ftellen. Außerdem priift die japanifde Regierung einen Blan gur Gründung einer neuen Bewehr fabrit, die gleichfalls fur Rugland arbeiten foll.

Die Balkanstaaten

Bulgarien und bie Entente

London, 18. Cept. (Benf. Greft.) Die "Times" meidet aus Sofia einen Borfall, der in hobem Dage den Gindrud erwedt, daß die bulgarifche Regierung icharf gegen die Agitation ju Gunften ber Entente vorgeht. Die Beitung "Reporetfi" veröffentlicht nämlich einen Aufruf an bas bulgarifche Bolf gegen die deutschgefinnten Bolitifer ber Regierung. Die betreffende Rummer wurde fonftsgtert und das Blatt auf einige Beit verboten. Der Aufruf mar von verschiedenen Generalen ber Referve, von Politifern und Literaten, aber von feinem einzigen Barteileiter unterzeichnet. Profesior Aroftem, ber ale Urheber bes Manifestes betrachtet wird, wurde verhaftet.

Truppenbewegung an ber bulgarifden Grenge

Mus Bubapeft melbet bie "B. 3.": Mus Cofia wirb gemelbet: Die ferbischen Truppenbewegungen an ber bulgarifchen Grenze bauern fort. Alle Grengpoften wurden erheblich verftarft. Der ferbifche Generalftab erflatte bas Grenggebiet als Rriegszone.

Bulgariens vorgezeichneter 2Beg

Ronig Gerbinand empfing bie Barteichefs ber Oppofition, um beren Bebenten über bie gegenwärtige ichwierige Lage Bulgariens und beren Forberung nach Einberufung ber Sobranje und Bilbung eines Roalitionsministeriums aus allen Barteien anguhoren. Die Barteichefe handelten offenbar unter Beeinfluffung burch bie biefigen Gefandten der Entente, Die feit einigen Tagen febr aufgeregt find und verzweifelte Berfuche unternehmen, um bas jegige liberale Rabinett in feiner Stellung gu ericuttern. Die Regierungefreise tragen gegenüber ben Umtrieben ber ruffo-philen Oprofition bie größte Rube gur Schau und verfolgen im Bewuftfein patriotifcher Bilichterfullung ihren borgezeichneten Weg. Die Tätigfeit ber Opposition wird baber bie Saltung ober bie Entichtilife ber Regierung nicht im geringften beeinfluffen. Sie wird auch unter ber Bevolferung feinen Ginbrud gurudlaffen; bie überwiegenbe Mehrheit bes bulgarifden Boifes begt jum Rabinett Raboslawow vollftes Bertrauen.

Der Krieg der Türkei

Die türfifche Streitmacht

Berlin, 18. Sept. (B. I.B. Richtamtl.) Das "Bert. Tagebl." veröffentlicht eine Besprechung seines Mitarbeiters Emil Ludwig mit dem türfischen Kriegeminister Enver Bascha. Dieser rühmte die dentsche Hitzigen Kriegominiger Ender Pajcha. Dieser rühmte die dentsche Hitse Gilse vor den Dardanellen und detonte, daß man, soweit Deutsche dort seien, mit ihrer Leitung und Leistung zu Lande und zu Wasser zufrieden set. Auf die Frage, ob nicht ein russischer Borsos auf Konstantinopel zu erwarten sei, erwiderte Enver Pascha: "Wir sind sertig, sie können kommen, wo sie wollen! Wir haben über 2 Mtllionen nur nier den Wasser zufrieden sind neue Kadres arhildet worden so das mir und über 2 Millionen an Radres gebildet worden, so daß wir auf über 2 Millionen ge-kommen find. Etwa 50 000 Mann unarmierte Armenier und Griechen sind hierbei nicht mitgegählt, auch die jüngften dies-jährigen Mannschaften sind noch nicht dabei.

Gin frangofifder Silftrenger verfentt

Baris, 18. Cept. (28. I.B. Dichtamtl.) Der "Tempsmeldet, daß ein feindliches Unterfeeboot auf ber Reede von Rhodus den frangofifden Silfstreuger "Indien torpedierte und verfentte. "Indien" war in den Gemäffern von Abalia gefapert worden, ale er Rriegefonterbande beforderte. "Indien" hatte eine Bafferverbrangung von 800 Tonnen. Geine Bemannung beftand aus 82 Offigieren und Matrofen; 11 Mann werden vermißt.

Gin englischer Truppentransportbampfer verfenti

Ronftantinopel, 18. Gept. (Benf. Frfit.) Die Tätigfeis ber beutiden Unterfeeboote im Mittelmeere fteigert bie Rervofitat ber Entente. Borlaufig find gufammenbungenbe Ergebniffe biefer mit großer Rubnbeit unternommenen Aftion, big bie Surcht und Bewunderung unferer Wegner gugleich erregen. noch nicht befannt.

Beftern torpebierte ein beutiches Unterfeeboot in ber Rabe von Ranbia einen englischen Transport. bampfer bon 15 000 Tonnen. Er war boll geloben auf bem Wege bon Megnpten nach ben Darbanellen und font in furger Seit.

🗆 Zum 45. Jahrestage der Einnahme Roms durch die Italiener

20. Geptember 1915.

(Rachbrud verboten.)

Bie Italien im jebigen Beltfriege Berrat an feinen Berbunbeten, Dentichland und Defterreich, begangen, jo benüßten feine Machthaber ben beutich-frangofischen Krieg im Jahre 1870, um Rom und ben Rirchenftaat an fich ju reifen.

3m Laufe ber Jafrebunberte fanben vielfach Angriffe auf ben papftlichen Besith fatt, und vor allem war es Rapoleon I., ber ben Kirchenftaat vergewaltigte. Er erflärte bie Einverleibung besselben in bas französische Reich, nahm die Bäpfte Bius XI. und Pius XII. gefangen, und ernannte seinen Sohn jum "König

Rach feinem Sturge aber wurde ber Bapft wieder in feine Mechte eingefeht und 1815 ber Rirchenftaat wieber bergeftelft. Da bies jeboch nicht nach bem Ginne ber Feinde bes Bapftes war, fo forgten diefelben bafur, bag Rom in ber Jolge biel unter Invafionen ber bamaligen italienischen Rleinftgaten gut feiben hatte. Bugleich bereiteten fie bie Berwirklichung ibres "großen" Planes vor, dem Papste die weltsiche Herrichaft zu nehmen und bas sog. Batrimonium Betri in ihren Besit zu bringen. Dem badurch mehr und mehr bedrängten Stadthalter Christi kamen zwar französische Truppen zu Hille, aber das gefchah nur, um ben frangolifichen Ratholifen Sand in die Augen ftrenen und gugleich, um Defferreich aus Italien zu verbrangen. 3m Jahre 1864 übertrug Franfreich biefen Gdut ber piemontefifchen Regierung und jog barauf feine eigenen Truppen aus bem papftlichen Gebiete gurud.

Raum ichien bann bie Dacht Defterreiche burch ben Rrieg von 1866 in Anspruch genommen, als 1867 garibalbinische Frei-icharen — befannt unter ber Bezeichnung "Rothemben" — ben Kirchenstaat mit Killschweigender Genehmigung der viemontelischen Regierung angegriffen. Rapoleon III. fab fich burch bie Boltsfrimmung gezwungen, neue Truppen nach Rom zu fchicken. Diese fcilugen bie Freischärler und ftellten bie Rube für furge Beit wieber ber. Dann brach ber beutich-frangofifche Krieg aus, unb Napoleon jog abermale feine Gofbaten gurud. Rachbem Napoleons Mocht bei Geban gufammengebrochen war, hielten bie Biemon-tefen die Zeit jum Sandeln für gefommen. Unter dem Borwande, dem mit Rapoleon im Jahre 1864 abgeschloffenen, jedoch 1867 bereits von ihnen gebrochenen Bertrage gemäß das Bapftum wird es auch mit der Roma intangibile fein.

ichupen gu mollen, rudten piemontefifche Truppen in ber Racht pom 10. auf ben 11. Geptember 1870 in ben Rirchenftaat ein, befesten Civita-Beechio und Biterbo und gogen bann unter bem General Grasen Raffaele Caborna, dem Bater des jetigen ita-lienischen Generalstabschefd, gegen Rom. Cadorna verlangte die Nebergade der ewigen Stadt, aber dieses Anzinnen wurde zurück-gewiesen, da Papst Pius IX. über die wahre Absicht der "Schutz-truppen" nicht im geringsten im Zweisel war. Freisich hatte Konig Biftor Emanuel II. bem greifen Statthalter Chrifti beim Einmarfc ber Biemontefen in ben Lirchenftaat fagen laffen, bag bieje bestimmt feien, Rom gegen bie Baribalbiner gu fichern, allein ber Beilige Bater burchichaute ben Plan ber angeblichen

Caborna tourbe.

heit ale "Roma intangibile", bas "unantaftbare Rom" bezeichnete. Ob bies bie Stabt im Sinne ber Feinbe bes Papfitums

Die Rirche, beren Bestand burch Chrift Borte garantlert ift, wird es abwarten tonnen, wie die Lage sich weiter entwidelt. Der Treubruch, mit welchem Renitalien in ben ietigen Weltkrieg eingriff, ift nur bie Fortsebung feiner fraberen Politit gegen ben Anffiche Ariegoführung

Rouftautinopel, 19. Sept. (B. T. B. Richtamtfich.) Samt-liche Mannichaften ber au ber ruffil den Kufte burch unfer leichtes Geschwaber versentten Segelschiffe wurden burch unsere Mutrosen gerettet. Da biese Mannichaften keine Kriegetellnehmer maren, wurden fie an eine Stelle nabe ber ruffifden Rufte gebracht, und ihnen alabann geftattet, in eigenen Booten an Land zu fahren. Es ift überstüffig, hervorzuheben, wie weit fich die menkchenfreundliche Daudlungsweise unserer Matrofen von dem Borgeben der russischen Kriegoschiffe unterscheidet, die den einfachften Grundfagen bes Bolferreches hobnivricht, indem fie aus febr meiter Emfernung und ohne verberige Warnung griedifde und rumanifde Schiffe, bie fie auf hober Gee trafen, beichoffen und baburch ben Tob vieler nichtfampfenber Turfen und Angehöriger neutraler Staaten ohne jeben Grund veruriaditen.

Dentichland und Amerita

donbon, 18. Sept. (28. I.B. Richtamtl.) Die Blätter von gestern bestätigen das gestern gemeldete Interview des Grafen Bernftorff. Er erffarte einem Bertreter ber "Rem Port Evening Borld": "Sie fonnen fagen, daß ich ficher bin, baß binnen zwei Boden alle vermeintlichen Schwierigfeiten gwijden Dentichland und ben Bereinigten Staaten bauernd erledigt fein werden. Lanfing und ich haben ein volliges Ginverftandnis erzielt. Bir find vollig einig." - "Daily Telegraph" meldet aus Rem Dort, daß die Lage ftart durch parteipolitifche Erwägungen beeinflust werde. Die Demofraten betonten, daß Wilfons Biebermahl nur möglich fei, wenn er ben Grieben bewahre.

Die Smifdenfälle betreffend bie Dampfer "Sefperian" und "Orduna" werden als beigelegt angefeben. Alles hangt jest vom "Arabie" - Galle ab, der die Enticheibung der gangen Unterfeebootfrage in fich ichließt.

Ausftand ber Webrpflichtgegner

Rotterdam, 18. Gept. (Beuf. Bln.) Londoner Briauf mehreren Linien erflart worden, als Ginfpruchefund. gebung gegen die Einführung der allgemeinen 28 ehrpflicht.

Der englische Munitionsmangel

London, 18. Sept. (B. T.B. Richtamtl.) Meldung des Reuterschen Burcans. Die Bersammlung der Gewertsichaften in London beschloß nach Anhörung der Rede Lond Georges eine Entschließung, in der die Bersammlung die Erflärung Llond Georges, daß mehr geschen miffe, um die Schaffung von Runtifon zu vermehren, angenommen wurde. Die Entschließung verpflichtet, alle beschränkenden Gewerkschaftsregeln zu suspenderen und bei der spitematischen Arbeitskräfte sestzustellen, sowie die Mindestant der nötigen Arbeitskräfte sestzustellen, nur zu erundslichen, daß die Raschinen ichsich 24 Stunden laufen, ferner, um die weitsgebende Beschäftigung unansgedisdeter männlicher und weibeiten. licher Arbeiter und die weitere Berangiebung freiwilliger Arbeiter au ermöglichen.

Bum leiten Beppelinangriff auf London

Am fterbam, 18. Gept. (29. T.B. Richtamtlich) Bie ber Aorrespondent bes 29. T.B. von and England bier einge-troffenen Reifenden erfährt, ift bei dem letten Zeppelinangriff auf Londen auch die Bant von England getroffen morden. Der Beppelin war von den Genftern des befannten neutralen Klubs in Albemarle Street bei Piccadilly dentlich fict-bar. Der angerichtete Schaben ift viel bedeutender, als bisher angenommen wurde. Allein in einer Fabrif, die getroffen wurde, wird der Schaden auf 150 600 Pfund Sterling geschäut. Die Zahl der Getöteten und Berwundeten soll in die Bunberte geben.

England unter falfcher Blagge

Rach amerifanifchen Beitungemelbungen fat ber beutiche Botichafter in Baibington eine Bufammenftellung ilber ben Migbrauch neutraler Glaggen burch England feit bem Beginn bes Unterfeebootfrieges befannt gegeben. In biefer Bufammenfteffung werben mit genauen Angaben 60 Galle angeführt, in benen amerifanische, spanische, griedische, hollandifche, norwegische, ichwebische und banische Schiffsheichen und Schiffsmarten von ben Englandern mifbrancht worden finb.

Bom englischen Seer in Rordfranfreich

Rotterbam, 18. Cept. (Benj. Bin.) Ein unioniftifches Unterhausmitglied verlas im Barlament einen Brief, ben ein englifder Cherft ihm aus Nordfranfreich geidrieben batte. Es heißt darin: Ich habe eine unbeschräuften gefichteben gulte. Es heißt darin: Ich habe eine unbeschräufte Bahl Un-tauglicher. Labme und Blinde, die nicht seben und nicht laufen können. Und wenn ich sie selbst nach dem Lausgraben tragen würde, sie würden nicht schießen können.

Selbitmord zweier japanischer Offiziere Das "Tagblatt für Rord-China" veröffentlicht am 1. Juli folgendes Telegramm aus Tofio: Rach dem Bericht der

apantiden Gefandtichaft in Betersburg baben fich bie beiden Militaratuches Major Rageno und hauptmann haibimoto aut 18. Junt unweit Lemberg freiwillig getitet, um ber Gefangennahme burch bie Dentichen ju entgeben.

Phantaftifche Gefangenen-Bahlen

Bien, 18. Gept. (B. T. B. Lidstamtlich) Das Kriegspreffequartier melbet:

Der ruffifde amtifche Rriegobericht, welcher bie Augaben über bie Kampfe bei Deragno, Alewan und Biebiniewiec. jerner westlich Tarnopol und im Raume von Zaleszczusi enthält, in welchen bie Ungabt ber bom 30. Magnit bis 12. September gefangen genommenen Defterreicher und Dentschen mit 40 000 überfteigend augegeben wird, bemüht fich eine Reibe von Erfolgen faft au ber gangen Kampffront hervorzuheben. Go begreiflich biefes Bestreben in ber jegigen Lage Ruflande ift, um bei ben Berbfindeten und neutralen möglichft viel Ginbrud gu machen, fann boch gegenüber ben Angaben biefes Berichtes fefigefteilt merben, bağ ber ruffifde Borftog beiberfeits Rieman über Stubla unter ben ich werften Berluften ber Ruffen jurildgewiesen wurde, daß die Soben Gomtowa und Dittowce, die vorübergebend im Befige bes Feinbes waren, bon unferen Truppen wieber erfturmt wurden, und baf bie Ruffen nordweftlich Tarnopol bei den von ihnen genannten Dörfern Stadti und Gebrow am 15. Sept. eine Rieberlage erlitten und eime 2000 Gefangene in unferer Sand liegen. Darnach moge bie Glaubhaftigfeit ber Angaben bes Berichtes beurteilt werben, in welchem namentlich bie Gefangenengablen fo phantaftifch finb, bag eine Erwiberung felbft bann nicht nötig ericeint, wenn fie fich auf bie Gefamtfront von Riega bis Czernowih bezieben follten.

Italienifde Friedensbewegung Bugano, 20. Sept. In Florens wurden von befannien Berfonen biele Friedensaufrufe berbreitet.

Unmerkungen zur Kriegsanleibe

Die Reichöffnangberwaltung bat bie britte Rriegsanleihe mit allen Bequemlichkeiten anögestattet, die vom Bublifum nur immer gewünscht worden find. Niemand wird sich von den Beichnungsliften ber neuen funfprozentigen Reichbanfeile ferubalten, weil Um ber Weg ju ichwer gemacht ift. Wenn nun die Beichner bie Bermalinngs- und technische Arbeit, welche die Erfebigung bes Aufeibegeicatio erforbert, bem Staat eiwas gu erleichtern fuchen, fo geben fie ihm damit einen Teil bes Entgegensommens zurück, das er ihnen felbst zeigt. Bei der zweiten Kriegsanseihe waren 2691 000 einzelne Beichmungen aufzunehmen, ju regiftrieren und für Die herstellung ber Stude borzubereiten. Daß biefe Tatigleit eine Riefenarbeit barfeellt, ift nicht fchwer einzuseben. Gine ifeleichterung tonnte ben ausübenden Organen badurch geschafft werben, daß die Anmelbungen jur Leigenanleibe fich möglichft gleichmagig über bie noch verbleibenben Tage ber Beichnungsfrift ver-teilen. Es folite vermieben werben, bag fich ein hanptanbrang gu ben Beidnungbftellen gerabe am lehten Tage ber Frift entwickelt. Riemand hat notig, bis jum lesten Tage ju marten, ba ja gu-nachft nur ber Entichluft, nicht bares Gelb, jum Erwerb ber Unleibe erforberlich ift. Wen'n Giner ein beliebiges Borfenpapier faufen will, fo enticheibet er fich oft in wenigen Stunden. Warum follte das bei einem Staatspapier, das bie gleiche Mente abwirft wie eine Afrie, bas einen Aursgeminn verspricht, und bas neben biefen beiben, bem foliben Divibenbenpapier anhaltenben Gigenichaften, noch bas überragende Qualitätemerfmal ber unbebingten Sicherbeit befigt, nicht möglich fein? Um fünfprozentige bentiche Reichsanleihe, ju bem niedrigen Breis von 99 Brozent, ju faufen, hat man wahrhaftig fein langes Ueberlegen nötig.

Ueber ben Beginn ber Binbengablung und in Ber-binbung bamit über ben tatfachlich für bie Anleibe ju geblenben Breis befieht, trop vielfach gegebener Erfanterungen noch baufig Unffarheit. Die Binescheine sind zahsbar am 1. April und 1. Oftober jedes Jahres. Der erfte Schein ift am 1. Oftober 1916 jallig, und zwar für je 100 Mart mit 2,50 Mart. Das sind die Binfen für bas Dalbjahr 1. April bis 30. September 1916. Bur bas halbjahr 1. Offober 1915 bis 31. Mars 1916 fomen feine befonderen Binsicheine ausgelertigt werben. Die auf die eingezahlte Summe bom Tage ber Eingahlung an bis jum 31. Mary 1916 emfallenben Binfen werben aber bem Beichner bereits bei ber Einzahlung in ber Beife vergutet, bag fie bet ber Gingablung angereihnet und bom Raufpreise abgezogen werben. Diefe fogemannten Studginfen betrogen, ant je 100 Mart berechnet, für bie Eintgablungen am 30. September: 2,50 Mart, für bie gablungen am 18. Oftober: 2,25, am 24. Rovember: 1,75, am 22. Dezember: 1,35 Mart, und am 22. Januar 1916: 95 Biennig. Das Geld, bas in Kriegsanleihe angelegt wird, bleibt nicht einen Tag unverginft. Das Reich berlangt feine Opfer. Bas es far fich in Ambruch nimmt, vergutet es reichlich. Go reichlich, wie fich fouft nur Bertpapiere bezahlt machen, die ein gewisses Rifits enthalten. Die beutiche Reichwanleihe ift frei bon jeber Gefahr; fie gemahrt hobe Binfen; fie ftellt ihrem Besither einen Kursgewinn in Aus-ficht. Gine Rapitalbanlage, Die foviele gute Eigenichaften in fich vereinigt, wie die fünfprozentige Reichbanleihe, gibt es nicht noch eimmal.

Aleine politische Rachrichten

Darmftabt, 18. Sept. Nach einer Befanntmadung gebentt ber Grof terzog Berdienste im Kriege, die nicht mit der Tapferfeitemedaille oder mit dem misitärischen Sanitätsverdienstrenz ausgezeichnet sind, durch das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inichrist: "Bilt Kriegsverdienste" zu ehren. Es ist von Ost-zieren, Unteroffszieren und Mannschaften um Kriegsbunde zu

Berlin, 18. Gept. (Die Ernte Breugens 1914.) Die Sta-tiftlifde Korrespondeng gibt die Ernte Breugens von 1914 befannt und macht bazu folgende Bemerkungen: Ter Menge ach wurde die dis dahin bedeutendsie Ernfe des Juhres 1913 von der des Berichtssohres nicht erreicht. Der Bert sener Ernte war sedach infolge überreichlicher Riederschläge besonders auch in der Ernte-zeit wesentlich vermindert, während die Ernte des Berichtssahres Kinfichtlich ber Gite nichts zu wünschen übrig ties. Infolge ber Kriegewirren in Oftpreußen sind nach Auskunft ber Andwirt-ichaftekummern für diese Provinsen 13 Kreise derart jeschäbigt, baß sie bei der Berechnung der Ernte gänzsich ausscheiden mut zen. Die Gesenternte betrug in Tounen im Jahre 1914, wobei in Riommern die Jahlen der Ernte des Jahres 1913 hinzugestät sind: Winterweisen 2 192 000 (2 568 604), Sommerweisen 323 173 (374 043), Winterpels 18 780 (26 865), Wintervogen 8066 4474 (9 267 176), Sommervegen 62 079 (77 979), Wintervegen 8066 6474 (9 267 176), Sommervegen 62 079 (77 979), Wintervegen 62 067 589 (6 359 911), Kortossen 18 067 04 (2 107 158), Softer 6 067 589 (6 359 911), Kortossen 18 068 198 (14 979 019), Wintervege und Rüben 33 661 (31 496), Fiee 6 734 806 (7 283 874), Smerre 603 525 Rüben 33 661 (31 496), Afec 6 734 806 (7 283 874), Lugerne 603 525 (610 140), Deu- und Riefelwiefen 245 656 (639 218), andere Wiefen 13 765 989 (14 001 132). Bei den Kartoffeln betrug im Jahre 1914. ber Brogentfat ber erfrantfen T,3 mabrend er 1918 4 Progent

Berlin, 19. Gept. Der fritere polnifche Abgeordnete Rechts anwalt Dr. v. Tziembowelli, ber bisher bei ber Bibifberwalfung in Anfifich Bolen tätig war, wurde gum Berwaltungsichef beim Generalgouvernement in Barichau berufen.

Londen, 18. Gept. (Der neue Braffbent von Gife.) Renter melbet aus Santiage: Der Kongreß fat Juan Louis San Finentes jum gufünftigen Brafibenten ber Republit proflamiert.

Berluttlitte

as farben ben Belbentob fürd Baterland. Vionier Wiffelm Aretel Binterneifingen). Erjonrejervift Georg Strieber (Benchefffeim). Erjahrefervift Beter Schener (Ela). Mustetier Chriftian Schramm (Binfel). Unteroffigier Billielm Muflifa's (Wiebbaben). Theodor Monger (Biesbaben). Belrmann Emil Schafer (Biebbaben) Linteroffigier Bilhelm Rorn (Rieb).

uuszeidmungen

Bit bem Gifernen Rrent murben ausgezeichnets Bigefelbwebel Beter Overrath (Dobbeim). Difiziersftellvertr. Beditsanwalt Lang (Citville). Kriegsfreiw. Rarl Dienftbach (Beilburg). Unteroffizier Deinrich Solshaufer (Birlenbach). Feldwebellentnant Karl Gobet (Diffenburg).

Dil ber Roten Breng-Mebaille 3. Riene murben aus aeseidmiet: Georg Rippes, Beiger (Rieb). Ray Ellenberger, Kanbibat ber Rechte (Biebbaben). Johann Reus, Babnarbeiter (Biesbaben). Friedrich Schraber, Raufmann (Biesbaben).

Auszug aus den amtl. Berluftliften Mr. 329 und 330

Rutt Geibel, Beber (Falfenftein).

1. Warbe-Referve-Regiment. Utiffs. Anton Rainroth (Ebernhahn, Unterwesterwald) bermiß. Referve-3mfanterie-Regiment Rr. 59. Sammer, Auton (Bleibenftabt) gefallen.

Gufilier-Regiment Rr. 80 Simon, Michel (Geifenheim) bish. vermißt, war L. Las., gur Truppe gurnd.

Bufanterie-Regiment Rr. 102

Utiffs Rarl Scheibt (Dotheim) verw. Dower, August (Sterebabn) low. — Habel, Karl Louis (Unan) leicht verw. — Blafer, Bilhelm (Steinebach) low. — Wagner, Moob (Oberrad) low. - Leienbeder, August (Geblert) low.

Infanterie-Regiment Rz. 174. Raab, Johann (Biebrich) vermißt. — Amann, Wilhelm (Biedbaben) gefallen.

Roman bon Lolotte be Balabini. er gang nervolt. Rachbrud verboten.

20. Fortfeining. "3ch fpiele gern mit", fagte Solftein leicht bin, "wenn ich 3hnen bamit einen Befallen tue!"

Die Wandlung eines Mannes

"Aber dann nicht boch spielen", jagte Lola, indem sie leicht ihre Sand auf Billis Arm legte und ihn bittend ansah. "Sorst bu, Mar?? Mir barft nicht boch seben". "Wir fonnen ja um Schofolabenplätchen spielen", warf

Steinmeier fronifch ein und Teltenborn murmelte einige berachtliche Bemerfungen.

Billi wurde rot. "Ich fpiele um jeden Ginfat, ben Gie wunfchen", fagte Billi berausforbernb. Das Spiel begann und wurde bon Lolas fanfter Mufit

beglettet. Wie bas öftere bei Reulingen vorlommt, hatte Billi aufangs febr viel Blid. Das muß ich fagen, lieber Solftein", fagte Steinmeier, "Die fpielen ausgezeichnet fur 3hr Alter".

Eunftfild, wenn er alle Trilmpfe bat", rief Tettenborn argerlich, benn er war wieber ber Berlierer. Die Rurten affein machen es auch nicht. Solftein fpielt

mit tublem Ropf und ficherer lleberlegung". Diefed Lob war fur ben unerfahrenen Jüngling fing wie Sonig. Als fich nun auch noch ein fleiner Saufen Goloftude

neben ihm erhob, tannte feine Freude und fein Dochgefühl feine Grengen. Gehr gufrieben mit fich und mit seinen neuen Freunden und nicht jum minbesten mit seiner gefüllten Tagibe, fuchte Billi feine Bebaufung auf Inte Billi eines Abende feine Bitte wieberholte, Stein-

meier und die Baronin möchten ihm boch ibie Ebre erweisen, bei ihm zu Wast zu sein, erhielt er eine bereitwilligft zusagende Antwort. Da bies die erfte Wesellschaft war, die er gab, jo besand er fich in fieberhafter Aufregung. Stundenlang brutete er über ber Bufammenftellung bes Menus. Schlieftlich batte er im Berein mit feiner Rochin ein Diner ausgebacht, beffen lich ein Roth-fchilb nicht batte gu ichamen branden. Bei Schmibt, Unter ben Linden bestellte er einen Bhumenkorb mit lanter Atieber und Matthiumen, der bor Losas Blat stehen sollte. Bu biefer außer-ordentlichen Gelegenheit wurden auch bei Bochardt einise gang exquifite Beine beorbert. Go tam ber große Abend beran. Er batte fich aufd forgfaltigfte angefleibet und überfab noch einmal

bie fleine Tafel, auf ber bas Gilber und Rriftaff bes Gurften Derresbeim ftrabite. Jeht fonnten fie fommen. Und fie famen auch. Mis er die Glode lauten borte, wurde

Bir tommen mobil etwos ipar , rier eine melobifche Stimme. Sie fab fich bewundernd im Jimmer um.

Rein, wie entzuldend ift bas bier", rief fie. "Sie tonnien es hier wohl aushalten!"
Beinafe batte fich Billi verraten und gefaat, daß bie Bimmer bem Fürften Derresfein gehörten, aber rechtzeitig traf ibn noch ein warnenber Blid Steinmeiers.

So beguügte er fich ju fagen: "Nod lange nicht fcon gemig für Gie, gnabigfte Baronin". Wan seite sich zu Tisch. Das Diner fand seine vollste Würdigung, ebenso die Weine, die, wenn man nach dem hoben Breis urteisen konnte, allerdings ausgezeichnet sein mußten.

Lola warf ifim ihre fugeften Blide ju und Steinmeier trug wie immer bie Roften ber Unterhaltung. : Mur Tettenborn, ber fich schließlich auch eingefunden butte, war langweifig wie immer, fprach faft gar nicht und fante fortmafrenb.

"Man fpeift ja bei Ihnen wie bei einem Beingen", rief Steinmeier aus. "Wein lieber Sofftein, Gie icheinen tatfachlich viel Tolent gu haben gum Arrangieren von Feftlichkeiten, barin find Sie mir über".

Willi labeite geschmeichelt. Diefes Lob hatte er verbient, benn bod Diner botte ibn Wilhe und Gelb genun gefoftet. "Und nun erft bie Beine!" rief Steinmeier und babei failte er bie Glafer aufo neuc.

Der reine Gottertraut! Ihre Gefunbbeit lieber Solftein!" Man erhob fich enblich und gunbete fich Blgarren an. -

Lofa war ine nachfte gimmer verschwunden und bald ertonte ein Clopinicher Balser. Billie Ropf benann zu wirbein bon bem vielen Wein, Steinmeiere Lob und ber febonen Mufit nebenan. Gein Ders war bor Freude geschwoffen. Gein Diner mar jebr gelnugen und Loia, bas angebetete Wefen, befanb fich in feinem Daufe (b. t. Fürst Derresheims Saufe). Willt fand fcon wieber an bas Klavier gelebut, und fchmachtete Die Baronin an. Als er burch eine Frage Steinmeiere fortgerufen murbe, trat Tettenborn an feine Stelle.

beutst bu, bag bie Komobie noch bauern foll?"

"Aber, lieber Freund, worum benn fo bofe", Mufterte fie. "Du weißt boch, baf ich abhangig bin. Sei boch nicht jo bofe. Du tuft mir unrecht"

Tettenborn neigte fich ju ibr berab. Sein Geficht mar

ein Unglitte" Sie lachelte ihn nur an und feufste traurig auf. Dann fpielte fie weiter, als zoenn nichts geschehen mare.

"Bollen wir nicht ein Spielchen machen?" rief Gtein-"Storten? 3ch glaube, ich habe gar feine in ber Wohnung",

rief Billi. Danb in die Tafche ftedenb und gleich barauf gwei Balete

heroneziebenb. Die brei herren festen fich an ben Spieltifch Billie Ropf glübte, er befand sich in ausgezeichneter Stimmung. Die Gläser wurden noch einmal frisch mit Chambagner gefüllt und schnell genug geleert. Aus dem Rebenzimmer tonte die Musik leise bertüber und Billi viif die Melodie mit, während er Karken austeille. Seine Ausmerksankeit war sehr zwischen den Kurten und dem Alavier nebenan geteilt. Bosa kam wieder hereingeschsüpft und ich über Willis Schulter

und fab aber Billie Schulter. "Diese langweiligen Karten!" rief fie. "Daß die Derren niemals ohne Karten sein tonnen!" Dabei machte fie unieder das bewußte heimliche Zeichen mit der hand an die Stirn. Willi fab fich nach ibr um

3ch wollte lieber mich mit Ihnen unterhalten, ale bier am Spieltifch liben", fagte er leife.

Sie find bran, Solfrein!" unterbrach ibn Tettenborn raub, und Willi fpielte feine Karten uns. Er berfor. "Ich motiere bie Spiele", fagte Steinmeier. "Diefes Spiel batten Sie gewinnen muffen, lieber Solftein."

Lola fam noch febr oft und legte fich über Billis Schulter, mobei fie ibm irgend etwas Angenehmes ind Obe Hufferte, ober ibm bas blonbe Lodenhaar aus ber Stirne ftrich. Das machte ibn gang verwirrt und er wuhte gar nicht mehr, was er fpielte.

Rener Champagner wurde gebracht und die Glafer frifch gefüllt. So ging die Zeit babin. Man schwatte und lachte burch-einander, miichte die Kurten und ting ein neues Lieb an. Nachdem bas jo ftunbenlang bingegangen war, rief Steinmeier nach einem Blid auf die bromene Raminubr:

"Mein Gott, lieber Sofftein, miffen Gie auch, wie foat es ift? Wir muffen jest unbedingt geben, wir haben Ihre Gaftfreund ichalt icon ju lange migbraucht."
"Da find die abicheulichen Rarten bran ichulb", meinte bie

Referbe-Infanterie-Regiment Nr. 230. Röber, Richarb (Biebrich) low.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 235. Schmib, Dans (Rieberlahnstein) bish, bermißt gem., gefallen. Infanterie-Regiment Rr. 354. Utffa. Beim. Guler (Deltenbeim) Into.

Infanterie-Regiment Rr. 865. Biebergall, Karl (Biedbaden) ldw. — Bilo, Karl (Attenbausen) ldw. — Arödel, Wilhelm (Belikein) ldwer verw. — Gefr. Karl Sahn (Gich) ldw. — Hilbelm (Belikein) [dwer verw. — Gefr. Karl Sahn (Gich) ldw. — Dilge, Wilhelm (Banglichted) ldw. — Schneiber 3er, Hermann (Beben) [sich verw. — Benz, Bauf (Wiedbaden) ldw., b. d. Tr. — Debus, Baul (Straß-Werrdach) ldw. — Immide, August (Eddersheim) [eicht verw. — Pischer Ver, Johann (Stershahn) ldw.

Gelbintenbantur bes 18. Armeeforps. Befr. Beinrich Jacobi (Kriftel) infolge Kranfheit gestorben.

Meserve-Infanterie-Regiment Ar. 83. Gefr. Wilhelm Jacoby (Wellmich) tow. — Robre, Jakob (Stromberg) tow. — Ganfter, Johann (Deesen) tow. Infanterie-Regiment Rr. 171

Schafer, Julius (Dieg) Ibin. Banbfturm-Infanterie-Bataillon II Darmftabt.

(XVIII 36.).
Stanto, Androig (Vannod) ichner verto. — Manner, Ludivig (Oberfeelbach) Into.

Rirdliches

Das Bistum Limburg

Der Generalvikar der Diözese Limburg, Dr. Söhler, hat im Jahre 1906 eine aussührliche "Geschichte des Bistums Limburg" berausgegeben. Ueber dieses Wert brachte die Hachtritik seinerzeit überaus lodende Besprechungen. Es wird sür alle Zeiten das grundlegende Buch sür die Geschichte unseres Bistums sein. Besonders gab ihm ein aussührliches Luellenmaterial das Geschichte unsere Bistums sein. prage. Pür viele ist naturgemäß bas Studium eines folchen Omellenwerfes entweber zu unübsam ober zu zeitraubend. Des-halb ift es bankbar zu begrüßen, baß der Berfasser sich entschlossen hat, eine Geschichte von erheblich kleinerem Umfange heraus-zugeben. Die große Geschichte umfaßt weit über 500 Seiten, die kleine "Das Bistum Limburg", die soeben im Berlage der Limburger Bereinsbruckeret ericheint, 167 Geiten. Aber tros ber fnappen pragnanten Darftellung barf man behaupten, bag alle wichtigen Ereignisse genugend aur Geltung tommen. Gerabe bas Bistum Limburg bat mande ichwere Stürme überftanben. Dart mitgenommen wurde es vor allem mabrend der Kulturfampfs-Beit unter Bifchof Blum. Die Orbensflofter in Marienthal, Bornhofen und Marienftatt wurben geschloffen, fo fielen manche Orbensichulen ben Ausnahmegesetzen zum Opfer. Biese Pfarreien waren verwaist und bas firchliche Leben lag sehr barnieder. Im Jakre 1877 wurde Bischof Blum "aus seinem Amte entlassen"; bie Verbannung bauerte bis zum Dezember 1883. In interessanter sessen dem gieben die Ereignisse in dem neuen Buche un-seres Generalvisars an dem Ange des Lesers vorüber.

Der textlichen Tarstellung reiht sich der Bilderschmud würdig an. Wir sinden die gut ausgesührten Abbisdungen zahlreicher Bischöfe, sowie sonstige für die Entwicklung des Bistums hoch-wicktige Stätten. Dem Kuche sind in einem Anhang zwei Karten beigegeben, die die Territorien des alten Serzogstums und das Bistum Limburg nach ber Defanatseinteilung vom 30. Dezember 1914 barstellen. Aus dem Gesagten ergibt sich, daß dem Buch die weiteste Berbreitung zu wünschen ist. In seinem Borwort er-liärt der Berfasser, ihr habe der Gedanke geleitet, nicht bloß Theologen und Lehrern das Studium der heimischen Kirchengeschichte zu erseichtern, sondern auch den Schülern an Seminarien und höheren Lehranstalten einen Leitsaben in die Hand zu geben. Wir wollen hoffen, daß das Buch nicht auf diese Kreise beschränkt bleibt, vielmehr in sedem katholischen Hause unseres Bistums eine Heimstätte sindet.

Trier, 18. Sept. Die Konfefration des neuen Weithijshofd Dr. Moend ertsolgt am Dienstag, ben M. September burch Berrn Bifchof Dr. Korum. Berr Bifchof Willibrott Bengler (Meb) und Berr Beithbischof Dr. Lausberg (Koln) afsistieren bei ber Weier.

Freiburg i. B., 17. Sept. Domfapitular Pralat Schmitt ift heute geftorben.

Uus aller Welt

"Ariegewucher"

Die gablreichen Rlagen, welche über bie Beichaffenheit vieler im freien Danbel fauflicher Buchienkonferven gerabe jest in ber Kriegszeit laut werben, follten zu noch baufigeren amtlichen Feststellungen Anlaß geben, ob nicht gegen die dersteller solcher Erzeugnisse aufgrund der neuen Strasbestimmungen gegen den Rabrungsmittelwucher eingeschritten werden müsse. — And Dannober erhielt die "Deutsche Tagedatg." folgende Zuschörist: "Hir unsere tapferen Truppen im Felde werden von den Angehörigen

Zeichnet die 3. Kriegsanleihe

Letter Zeichnungstag: Mittwoch, 22. September

aus ber Beimat große Mengen von nahrungsmitteln gur Berbeiserung ber Koft in Form von Konserven gesandt. Auch ich habe für meinen Jungen eine große Anzahl solcher Konserven hinaus-gesandt in der Hoffnung, ihm eiwas Gutes für das teuere Geld geschickt zu haben. Durch eigene Erfahrung din ich dahin besehrt worden, daß seitens der Rahrungsmittel Industrie oft nicht nur umere Belograuen, fonbern auch die Angehörigen in ber Beimat in ber unerhörteften Beise ausgewuchert werben. 3ch taufe meine Ronferben in einem ber erften Konfervenbaufer ber Stabt Dannober. Die Konserven stammen aus einer Fabrik in Frank-furt a. M., die sich "Fleisch-Konserven-Fabrik, Fabrik seiner Delikatessen" nennt. Ich öffnete eine Dose, enthaltend Schweins-gunge mit Sauerkraut, Breis 1.35 Mark, und stellte solgendes sest: Genicht der vollen Bole. 450 Grann Genicht der forgendes fest: Bewicht ber vollen Dofe: 450 Gramm, Gewicht ber leeren Dofe: 130 Gramm, also Inhalt: 320 Gramm. Davon wog die Zunge, sage und schreibe: 80 Gramm Das übrige war Wasser und Sauer-traut. Wenn man die hiesigen Berkaufspreise der Schlächter für Zunge zugrunde legt (allerhöchster Breis: 2 Mark das Psund), io ergibt sich als Wert des Fleisches: 32 Bsg. Wert des Krautes und bes Baffers, boch gerechnet: 3 Bfg. Wert ber leeren Buchfe: 5 Bfg., Gefamtwert: 40 Bfg., bem ein Berfanfdpreis von 1.35 Mf. gegenüberftebt, also mehr als bas Dreifathe bes reellen Wertes". Bir haben bie Ramen ber bier in Frage tommenben Firmen fortgelaffen, um jeben Schein gu vermeiben, ale ob wir einzelne Gemerbetreibenbe ale befondere Schuldige hinkellen wollten. Es wird auf biefem Gebiete jeht leiber febr viel gefündigt und co ware beshalb bringend wünschenswert, bag bem burch haufige amtliche Untersuchungen der bagu bon privater Geite angefauften Boren entgegearbeitet wurde. Da die Berftellungefoften biefer Konferven fich noch unfdever ziemlich genau ermitteln laffen, tonnte auch jeber übertriebene "wucherifche" Preisaufichlag mit ber gebuhrenben Strafe belegt werben. Das ericeint bier um fo notiger, weil fich boch bie Runfer nicht gleich burch ben Mugenichein von ber Beichaffenbeit ber ihnen angebotenen Bare überzeugen können, und weil neben ihnen gerade unsere braven Feldgrauen braußen in so weitem Umfange geschäbigt werden, wenn sie statt der ihnen von ihren Angehörigen oft unter eigener Entbehrung gugebachten Stärfung bei bem ichweren und aufopfernben Dienft für Berteibigung bes Baterlanbes burch gang minberwertige Bare eine fcwere Entiduschung erleiben.

Mugoburg. Gine berbe Antwort auf umpurbige Gefangenenichwärmeret gab bie Boltsmenge in Augeburg. Als bort eine Frau sich in ben Baracten untergebrachten Franzosen näherte und trop aller Barnungen einem Gefangenen ein Batet guftedte, wurde sie verhastet und nach der Redierwache zur Feststellung ihrer Persönlichseit gebracht. Als sie die Wache verließ, Mirzte sich die Menge erbittert auf sie, warf sie mit Steinen und hätte sie gelpischt, wenn nicht die Wache sie vor weiteren Mishandlungen der Menge geschützt bätte.

Reuftabt a. D., 18. Gept. Beinguge, bas ift bas Reueste, was aus ber weinfroben Bfals gemelbet wird! Der 1915er, ber ein großer Wein gu werben verfpricht und beshalb mit Recht ben Ramen "Kriegowein" führt, hat icon am letten Sonntag einen fo ftarfen Bahnverkehr nach ben bervorragenden Beinorten Freine. beim, Bab Dürkbeim und Neustadt a. D. gebracht, daß die baperischbfalgische Staatsbahnbireftion fich veranlaft gesehen bat, ub morgen verschiebene Conntags- und Feiertagoguge in ben berbftjahrplan einzuschieben.

Aus Aheinhessen. Die Hasenjagd ist in Rheinhelsen bereits in vollem Gange. Das Jagdergebnis ist nach der Mitteilung eines Jägers durchaus betriedigend, vielsach ganz vorzäglich. Sährend wan bei den Hühnern die Ersahrung macht, dah die Tiere zwar reichsich vordswen, aber meist noch recht klein, weil nicht ausgewichsen sind, sind die Dasen in Rheinhessen wie nur sehr zahlreich vorhanden, sondern auch durchaus gut enwickelt. Die rheinhessischen Jagden, die alljädrlich viese Hundertrausende prachtvoller Dasen liesern, dürsten in diesem Dasen die Ansteilende Prachtvoller Dasen liesern, dürsten in diesem Jahre bie rheinischen Gleischmarfte boppelt gunftig beeinfluffen, ba biebmal ber gejamte Safenbeftanb im Lande bleibt, mahrenb früher viele burch bie aublandischen Jagbpachter, bie gerabe in Rheinfessen febr fort vertreten waren, über die Grenge verfandt wurden. Hoffentlich wird aber bas Bilbbret nicht ebenfo verteuert wie alle übrigen Bleifcharten, benn ber Safe, ber fich frei in Gelb und Balb nabet, bat mit ber allgemeinen Teuerung nicht bas Geringfte gu tun.

Bab Drb. Der Rurbetrieb war in ber nunmehr bem Enbe sugebenben Saifon außerorbentlich lebhaft. Auch eine große Bahl pon Offizieren und erfrantte Solbaten war feitens ber Militarbeborbe nach bier gur Rur überwiefen. Es handelte fich größtenteils um Bergfranke, Rheumatiker und Rervenkranke. Das Kur-publikum bot imfolgebeifen ein febr abwechselungsreiches Bilb. Da

bie Ueberweifung feitens ber Militarbeborbe mich über ben Binter hinaus anbauern wirb, fo bleibt ber Baberbetrieb geöffnet. Much das Aurhaus mird geöffnet bleiben. Da es mirb bem Babehaus 1 dieft berdunden ift, so ift die Möglichkeit zu einer Binterfur burchaus gegeben. Dazu kommt, daß das Reservelazarett mit berwundeten und franken Goldaten voll besetzt ift. Auch diesen ift, wie im vergangenen Winter, im Interesse rascherer Deilung die Möglichfeit gegeben, Baber gu nehmen.

Fulba, 17. Cept. Die Neubauftreden Grebenau-Miefelb und hilberd Buftenfachfen werben am 1. Dezember b. 3. bem Berfehr übergeben.

b. Fulba, 19. Aug. Wieber einmal berrechnet baben fich die Unternehmer bei ben Angeboten auf Arbeitsübernahmen für die Eisenbabn, für die Andführung von Bafferverforgungsarbeiten auf bem Berichiebebahnhof forberte ber billigfte Unternehmer 5344 Mart, der teuerfte 11 877 Mart, für eine zweite Arbeit berechnete ber eine 26 296 Mart, ber anbere 35 755 Mart.

Roln. Die ftabtifche Unterftugung für Frauen ber gum Kriegebienft Ginberufenen foll einem Beichluß ber Stadt Roln gemaß bon 12 auf 21 Mart erhöht werben. Gur Rinber bleibt ber Reichefan von 6 Mart besteben. 3nsgefamt erhalten 123 178 Berfonen bon ber Stadt Roln Ariegeunterftigungen. Es murben bereits rund 20 Millionen Mart Kriegeunterftigungen ausgezahlt.

Berlin. Die turfifche Beitung, Die feit vier Jahren bier erscheint und monatlich ausgegeben wurde, erscheint jest allwöchentlich.

Bremen, 18. Gept. Der Norbbentiche Lloud beichloß, ben bei Schichau in Danzig gebauten Dampfer, ein Schwesternichtff bes Columbus "Sinbenburg" gu nennen

Planen, 16. Sept. In bem Orte Friefen im Bogtlanb erhangte bie Fran bes Arbeiters Bauer ihre beiben Ainber im Alter bon ein und brei Jahren und bann fich felbft am Bampenhafen. Offenbar hat fie bie Tat in einem Anfigl von Schwermut begangen, Ale ber Mann mittage nach Saufe him, fand er bie drei Leichen por.

* Aus Cachfen. (Gegen übermäßige Tangereien nach Friebensichluß.) Einem Uebermaß an öffentlichen und gefellichaftlichen Tangereien nach Friebensichluß mochte bie baus. vätervereinigung ju Rabis i. Sa. vorbengen. Gie hat fich an bas Cachfifche Ministerium bes Innern um Erfaß einer Beran das Sachigae Beinigerium des Intern um Eriag einer Istordnung gewandt, durch die bestimmt werden foll: "1. daß nach Beendigung des Krieges und aus Anlah des erhofften Steges und
der Friedensseier oder der zurückfehrenden tapferen Krieger
seinerlei öffentliche oder gesellschaftliche voer Bereinssessichlichseiten
mit Tanzmussis derdunden werden; 2. daß die Erlaubnis an die
Saalinkaber in Stadt und Land, öffentliche Tanzmusist zu halten, besgleichen gefellichaftliche Balle und Tangereien gu veranftalten, minbeftens erft nach brei Monaten ober innerhalb einer anderen angemessenen Grift erteilt werbe; 3. bag in Bufunft überbaupt bifentliche Ball- und Tanggelegenheiten auf bie Salfte bes bisberigen Umfanges beschränft werben und zugleich für öffent-liche wie gesellschaftliche Tangereien ein ftrenges Bolizeiverbot gegen alle sogenannten Schiebetanze — Onestep, Twostep, Tango und andere bergleichen auswärrige, nur bie Ginne aufveitichenben Tange - erlaffen werbe, bamit bas Bift ber Tangenben wieber ein anmutigeres, bem beutichen Anftand mobilmenberes werbe; befanntlich find Offigieren in Uniform bie gerugten Tange perboten: 4. baß ausnahmslos alle an Borabenben von firchlichen Jesttagen flatifinbenben öffentlichen ober gesellschaftlichen Tansereien (auch bei Sochzeiten) fpatestens um 11 Uhr zu schließen - Bur Begrundung ber erften swei Bunfte ihrer Bitte sagt die Bereinigung u. a., daß die furchtbaren Opfer, die dieser Weltkrieg gesordert habe und noch sordern werde, es selbstverständlich erscheinen ließen, daß der größere Teil unseres Bostes teine große Sehnsucht haben könne, den Friedensschluß oder die Beimfehr der ziegreichen Truppen, unter denen Tausende ja nicht wiederschluss der Massenständen Deimfehr der ziegreichen Truppen, unter denen Tausende ja nicht wieberfehrten, bei Ballmufit gut feiern.

Mailanb, 17. Sept. (Bolin mit bem Reis?) Laut "Corrieta bella Sera" entsandten die Beitser der großen Reispflanzungen in der Boebene und der Brovinz Ferrara an den Ackerbauminister und den Unterstaatssekretär der Finanzen eine Kommission, um wegen ber Reisausfuhr vorstellig zu werben, ba außer ber reichen biedfährigen Ernte noch zwei Millionen Doppelzentner unent-hulfter Reis ber vorigen Ernte vorhanden feien. Die Regierungsvertreter versicherten, daß die Ausfuhrerlaubnis für 1500 000 Doppelzentner wahrscheinlich noch biese Woche gegeben werben wurde, und stellten eine weitere Aussuhrerlaubnis für die gleiche Menge in Auslicht. Der Aderbauminifter verfprach auch, lich für einen großen Reisverbrauch in 3talien, befondere bei bem Golbatenbrot, zu berwenben.

Aus der Provinz

Biebrich, 18. Sept. Bur britten Kriegsanleihe zeichneten; Sentel u. Co. 530 000 MR.; bie chem. Fabrit "Eleftor" 100 000

Eltville, 18. Sept. Die Abeingan-Eleftrigitätswerfe haben

gur britten Rriegeanleibe 50 000 Mart gezeichnet. Deftrich, 18. Cept. herr Bimmermeifter Rafpar Steinmes murbe jum Beigeordneten gemabit, anftelle bes freiwillig ausgeichiebenen Gutsbefinere herrn 30f. Schneiber.

"Bollen mal sehen", rief Steinmeier, indem er seine Rotis-tafel hervorhob, "wie die Afrien eigentlich steben. Sie haben heute verzweifeltes Bech gehabt, Holstein. Sehr schlechte Karten. Ausgefucht ichlechte Rurten. Alfo Tettenborn ichulben Gie 1120 Mart

und mir 1850 Wart. Willt wurde blaß. Aber gleich barauf hatte er fich wieder

Das tut mir leib! 3ch fürchte -"

Steinmeier unterbrach ihn. paben, tann ich mir mobl benten. Riemand bat bas. Bir werden es fo machen wie immer. Sie geben mir eine Rarte, auf ber Sie Ihre Schuld notieren. Das genigt. — Es ist ja nur ber Form wegen. Wir haben einen herrlichen Abend bei Ihnen verlebt. Schabe, daß Sie solch ein Bech in ben Karten hatten. Wegen des Gelbes maden Sie fich feine Gebanten. Tettenborn und ich fonnen

Willt stedte eine febr gleichgiltige Miene auf, als wenn bas alles eine Bagatelle ware, im Grunde batte ihn aber ber Schred gang nilchtern gemacht. Er nahm die ichonften Blumen

gus bem Korb und überreichte fie ber Baronin.
"Bollen Sie das nicht zum Andenken mitnehmen?"
Sie warf ihm einen schmachtenben Blid zu.
"Ach, bätten wir uns doch früher keinen gelernt!"

Willi brachte sie moch bis an ben Wagen. Als die Bserbe anzogen, reichte sie die Hand zum Wagen binaus, die er ehrsunchtsvoll an seine Lippen führte. Dann zogen die Bserde an. Tettenborn, der das alles sah, dis die Jähne zusammen. "Beize mich richt!" rief er mit unterdrücker Stimme.

Sie audte bie Adfeln und fab ihren Bruber an. Steimneier locite.

"Lieber Tettenborn!" rief er. "Sie werben boch nicht etwa abgeichmadt."

3mansigftes Rapitel. Burft Derresbeim batte bie Einsabungen ju feinem großen Diner verfandt. Umgeben konnte er es nicht, also wollte er die Sache so bald als möglich überstanden haben. Es sollte eine sebr große Gesellschaft werden. Aber was schadet das! Im Schlosse war ja Blat genug und er verfügte über einen Stab der ausgeseichnetsten Diener. Da ber Burft ein Junggefelle mar, Latte er eine befannte Dame, bie Grafin Binterftein, gebeten, in feinem

Saufe die Sonneurs zu machen. "Es ist wirklich schabe, baß dieses schöne Schloß nicht eine legitime Berrin bat", fagte fie ju Derresbeim. "Doch, wenn Gie

mich bas nachstemal einlaben, hoffe ich, bag Sie meine bilfe nicht mehr nötig baben." Der Fürft lächelte und schüttelte verneinenb

"Ich wünsche es mir gar nicht anders. Ich wührte auch gar nicht, wer ben Blat beffer ausfüllen fonnte, als Sie, gnabigfte Grafin. 3ch bin 3hnen wirflich febr bantbar."

Sie fat ihn foridend an und feufste. Sie abnte mobt, bag irgend ein Gebeimnis in feinem Leben war, aber fie mußte gans genau, bag alles Forichen unnüt fein wurde. Frau von Richthofen und ibr Bruber hatten ebenfalls Gin-

lodungen besommen und angenommen, ebenfo Bris. Sie hatte am liebsten abgesagt, aber Derresbeim batte ihr ichon bas Berfprechen abgenommen, ju fommen. Da fie nicht unter Frau von Michtlosens Schut geben wollte, so bestürmte sie ihren Bater mit Bitten, sie zu begleiten. Juerst wollte er nicht. Ich basse bie Gesellschaften", sagte er. "Wenn doch nur Willi bier ware, dann batte ich das alles nicht nötig

3ch habe übrigens beute morgen einen langen Brief von ibm bekommen", ficht er fort. "Er fchreibt icon wieder wegen Gelb, er icheint ichon wieder alles ausgegeben zu haben, babei habe ich ihm vor kurzem etwas geschickt. Auf die Daner geht das nicht so weiter, wenigstens sur den Augenblick nicht. Später", hierbei richtete er sich stols auf, "wenn erst meine Ersindung verwertet wird, werden wir Geld genug haben".

Iris hatte schon viel von biefen golbenen Bergen verfprechen boren, bag fie gar nicht mehr barauf achtete.
"Alfo, wirft bu mitfommen auf bas Schloft?" fragte fie.

Er feufite. "Bas bleibt mir benn anbere ubrig?" Diefes Diner auf Schlog Liebenstein batte großes Muffeben erregt. leberall fprach man bavon. Bas für eine große Gefellichaft bas werben follte, fab Bris erft, als bie lange Reibe von Bogen und Automobilen burch bas Dorf fuhr. Das gange Schlofi war in ein Meer von Licht getaucht. Bris ftieg mit ihrem Boter bie breite Freitreppe, bie golbene Maneblaber, von fchwarzen Marmorfaulen getragen, feenbaft erleuchteten, hinauf.

Bei bem einsachen stillen Leben, das sie auf Rosenau führte fam ihr bas Getriebe beute abend auf Liebenstein wie eine pruntvolle Feerie vor. Am liebsten ware sie auf der breiten Freitreppe inmitten ber exotifden Gemachfe fieben gebliebeit und hatte fich bon ba aus alles angefeben. Inbes, ihr Bater sog fie mit in bie Salons, wo fie ein Murmeln ber Bewunderung empfing, bas fie aber in ihrer Unichulb feineswegs auf fich

Sie hatte wieder ihr einfaches weißes Raschmirkleibchen an, einen Gilbergurtel um die Taille und einen silbernen Kamm im

Der Gurft, ber ihnen entgegenfam, war im erften Mugenblid jo hingeriffen, baß er fein Bort fagen fonnte. Erafin Binterstein, bie fie von ber Ferne beobachtete, meinte bei fich: "In ber Tat, ein bilbichones Rind!"

Unter ber großen Menge waren berichiebene, Die bie Familie Solftein fannten. Bris fonnte alfo nicht fbie fie gehofft hatte, unbemerkt bleiben. Bei ber Tafel fprach fie wenig ober fast gar nichts. Spiber hatte vergebens versucht, fich ihr zu nabern, fie war fortwalbrend von Befannten umringt. Als Tijchberrn hatte fie einen jungen andlänbischen Attachee, ber auf einem benachbarten Schloß zum Besuch war. Diefer fuchte fie nach besten Kräften zu unterhalten, besam von ihr aber saum mehr als einsilbige Antworten zu boren. Nach der Tasel nahm Gräfin Binterstein sie in ihrer liebenswürdigen, mütterlichen Weise in Beschlag, indes auch sie sonnte nicht viel mit ihr anstellen. Die hatte für alles nur einen ftummen, rubigen ernften Blid.

"Best enblich fand Spipper Gelegenheit, fich ju ihr gu feten. Run?" erfundigte er fich mit etwas gezwungenem Lacheln.

"Bie gefallt es 3bnen?" , Es ift ein wunderschones Schauspiel", meinte 3ris. Spiper nidte. "Für Sie gewiß", meinte er. "Indes, man muß nicht zu viel bavon baben, jonft tommt man fich wie in einer Tretmuble por"

Ale fie gufallig die Augen erhob, fab fie Derresheim auf fich gutommen. "Seben Sie, bas ift Ihr Wert, Sie wünschten, ich follte Leute um mich feben, mir Berftreuung verfchaffen. Das ift bas Refultat!" fagte er.

"O", meinte fie verlegen, "mein Bert?" Solfte es wirfiich gutreffen, bann freue ich mich, baft es mir gelungen ift".

Er sah das sindliche Gesicht zu sich emporgerichtet und lächelte ihr ermutigend zu. Er sah die Einsachheit ihrer Kleidung, das Zehlen jeglichen Schmuckes, schon bei ihrem Eintritt war es ihm aufgefallen und er dachte: "feine all dieser Franen in ihren Toiletten und sunkelnden Brillanten sieht so schon so dornehm aus, als dieses Kind in seinem schlichten Kleidchen".

Noch andere Gäste kamen herzu, um Iris zu fragen, wie es

ibr gefiel. Spiger fag verftimmt baneben, er fam nicht auf feine Roften. Auch Derredheim, ber fich wieber feinen Gaffen wibmen mußte, warf alle Augenblid einen Blid binuber und bann wurbe Spihers Geficht jedesmal finfterer. Da horte man ploglich in einem Rebensaale Musik. Eine Zigeunerkapelle tieß ibre luftigen Weisen ertonen. Das kam allen febr erwünscht Die Serren ichmungelten und lehnten sich behaglich in ihre Seifel wurdet. Die Domen schlugen mit ben Fühchen ober mit bem Bacher

(Bortfeinung falat.)

I. Weifenbeim, 19. Sept Die Lefer werben nicht ofne Bergnilgen folgende Tepefche fefen, Die ber Barifer "Ratin" um 16. bs. Mts. veröffentlichte:

"Munitionsfabrit burch eine Feuersbrunft gerftort! Laufanne, 15. Gept. Die Maschinenfabrit Bal. Baas in Geisenheim a. Rh., in ber Munition bergestellt wurbe, ift

Geisenheim a. Ab., an der Munition bergestellt wurde, ist burch eine Feuersbrunft vollständig zerkört worden. Der Schaben beidagt sich auf mehrere Aillionen Kart."
(Wir sind der Meinung, daß dier seine Beranlassung zum Bergnügtsein vorliegt, weil der Urheber dieser Sensationsmelbung doch am Abein selbst zu suchen ist. Wer hat denn die Nachricht von dem Brande, der die Feuerwehr nur furze Beit beschäftigte, als "Großsener" in alle Welt hinausposaunt? Und ba munbert man fich benn, wenn bie Barifer befdminbelt werben. Erging es benn ben Lefern am Rhein beffer? Dan fchlage boch einmal bie letten Montage-Rummern einiger .. gutunterriditeten" Beitungen nach. Stand ba nicht gu lefen: "Groffener! Beftern Morgen ift in ber großen Mafchinenfabrit Großfeuer ausgebrochen und in ber Zeit von zwei Stunden bie gange Pabrit bie auf ein einziges Warenmagagin nieder- und ganglich ausbrannte. Da bas Fabrifanwesen an ber Babulinie liegt, mußten fogar bie Gifenbahnglige anbere Gleife benuben, bamit fie bem Beuer ausweichen fonten. Die Mafchinen und alles Material ift mitverbrannt. Der Schaben ift febr boch Bie ber große Brand entftanben ift, tonnte noch nicht feftgeftellt werben. Bur Bewaftigung ber Auftrage arbeiteten in bem Be-triebe feit einigen Tagen frangofifde Gefangene!" Deutscher, berhulle bein Angesicht, ob folder Berichterftattung.)

u. Rieberlabnftein, 18. Gept. Die Frau bes Schiffe-befiber Bungarts, früher bier, ift im Duisburger Safen ertrunten.

u. Oberlahnftein, 18. Gept. Beute nacht murbe ber Lofomotivführer Jafob Schmibt, infolge Entgleifang feiner Lotomotive berart verlegt, bag feine Ueberführung ins Rrantenhaus notig wurde. Der Unfall ereignete fich im Rangierbienft. Die Bug-führer Beter Scheer, Deinrich Birges, fowie bie Schaffner Rung, Daftrich, Berich, R. Birges, Binf, Scheidweiser, Schreiber, Sudels, Sartmann und Kaarft wurden nach anderem Direktionsbezirk abkommandiert. Dissischaffner Bilbelm Frank wurde mit dem 1. September zum etarsmäßigen Schoffner ernaunt.

fr. Mus bem Abeingaufreis, 18. Gept. Die Organisation ber Silfe fur friegogefangene Deutsche bat es fich jur Mufgabe gemacht, ben beblirftigen Gefangenen burch Gelbsvenben und Bersenbung von Liebesgaben nach Möglichkeit ihr trauriges 206 gu erleichtern. Die Gelbstbermittelungen an die Gefangenen find holltommen unabhangig von ben bieber burch bie einzelnen Rrette filr bie "Siffe für friegogefangene Deutsche" gefammelten Betragen. Jeber Rreis fann alfo, auch wenn er feinerlei Beitrag ju ber allgemeinen Sammlung geleistet bat, Antrage auf Ausgeffung von Weldsummen an einzelne Gefangene bei dem Rreus tomitee vom Roten Kreus Wiesbaden Abteilung 7 ftellen. Wir möchten hierauf nochmass ausdrücklich binweisen, da die Möglichteit vorliegt, daß dies im Regierungsbezirf Wiesbaden nicht allgemein bekannt sein könnte. Bei etwaigen Anträgen auf Geldober Liebesgabensendungen ift eine Belättigung der Bedürftigkeit der Angehörigen dunch die betreffende Behörbe und die genaue Adresse Gesangenen und seines Regiments beignfügen. Geld send ung en: Um eine genaue Uederstat zu erhalten, und um zu bermeiben, daß einzelne Gesangene Mistrauch mit Geld-unterstilbungen treiben, sind Jentralen für die Ueberwachung der Geldspenden eingerichtet worden und zwar in Hamburg sür Rustand und in Frankfurt a. M. für Frankreich. In England leidet die Berteilung der Geldspenden ein von der "Silfe für friegegefongene Deutsche" ernanmer Bertrauensmann. Durch genau gesührte Karten in biesen Bentralen wird es ermöglicht, baft eine unbedingt sichere Kontrolle barüber besteht, wiediel feber Gefangene bisber an Welb erhalten bat. Liebesgaben-fenbungen: Gine Bentrale gur Uebermatung ber Liebesgabensendungen an die Gesangenen, verdunden mit einer ausführtendungen an die Gesangenen, verdunden mit einer ausführtigen Kartothes, besteht in Stuttgart. Hür den Regierungsbezirk Biesbaden wird von Wiesbaden aus die Fersendung der Liedesgaden besorgt, die aus den Beständen der Abteilung 3 des siesligen Kreiskomitees vom Moten Kreuz zur Verstügung gestellt werden. Es wird sich empfehlen, etwaige Anträge auf Sendungen an Kriegsgesangene durch das Kreiskomitee vom Koten Kreuz bierselbst zu sieslen. Wir demersen noch, das es usverlindigt ist an Gesangene in Ausland nur Geldsendungen zu richten und keine Basete, da sestere ersahrungsgemäß garnicht ober in start beraubtem Justande den Empfänger erreichen.

Mus bem Rreife St Goarshaufen, 18. Sept. Die Musberung der dauernd Untauglichen sindet wie solat katt: in St. Goardhaufen (Gastvirtschaft zum "Rassauer Sof") Mittwoch, dem W. Sept., vormittagd 8 Uhr, für die Gemeinden Auel, Berg. Bettendorf, Bogel, Bornich, Braudach, Buch, Camp, Casdorf, Caud: am Donnerstag, den 23. Sept., sür die Gemeinden Dachsenhausen, Dahlbeim, Diethardt, Dörscheid, Ehr, Edrenthal, Endlächsofen, Mchach, Hallen, Brückt, Gemmerich, St. Goardhaufen, Dimmighofen, Dinterwald, dossdaufen, dunzel, Kehlbach, Keltert, Lautert; am Freitag, den 24. Sept., für die Gemeinden Lierichied, Lipporn, Lyferdhaufen, Mariensels, Miehlen, Miellen, Münchenroth, Kaütätten, Riederbachbeim, Riederwallmenach, Riedern, Rochern, Oberbachbeim; am Sonnabend, den 25. Sept., für die Gemeinden Riederladmstein, Obertiesenbach, Oberwallmensch, Delöberg, Osterspat, Batersberg, Bisligdofen, Brath, Reichenberg, Reihendain, Rettersbain, Rupportsbosen; am Montag, den 27. Sept., für die Gemeinden Oberlasinstein, Sauerthal, Struith, Weidenbach, Weisel, Wellmich, Welterod, Weiner, Winterwerb. Mufterung ber bauernb Untauglichen finbet wie folgt ftatt:

Frankfurt, 18. Sept. "Frankfurter Beinlese". Unter biesem Stickwort beranfialtet die Frankfurter Kriegsfürsorge in ben Tagen bom 20. bis zum 25. September eine Sammlung bon Wein und Apfelwein für unsere im Felbe stehenden Truppen. Als haupting foll ber 23. September (Tonnerstag) gelten, an welchem an 12 öffentfichen Platen ber Stabt junge Damen Bein, Champagner, Lifore ufm nicht ausschenfen, sonbern entgegennehmen, ebenjo Gelb jur Beichaffung von foldem, auch Gutidieine ufiv.

h. Konigftein, 19. Gept. Die Stadtverwaltung faufte für 12000 Mart von ber Gemeinde Fallenftein ein 15 Morgen großes Balbitid, bas ben Königfteiner Kurpart und bas Grundftud bes "Tannusinstituts" umfaßt. — Die Stadtverordnetenber-fammlung genehmigt ein Ortsfatut gegen die Berunstaltung der Gemarkung Königstein. Sie bewilligte die Zeichnung von 50 000 Mart auf die dritte Kriegsanleibe. Den bedürftigen Frauen von Kriegsteilnehmern stellt die städtische Kriegsfürsorge den Bedarf an Binterfartoffeln unentgeltlich sur Berfügung.

Mubbertebain, 18. Gept. Weftern fanb bier bie Bürger-meifterwahl fintt. Berr Burgermeifter Beter Oblenichlager murbe wiedergewählt.

Diez, 18. Sept. Der gestrige Obstmarst war von Kausern und Berkäusern sehr gut besucht. Angesahren waren 760 Zentner Aepiel, 52 Zentner Birnen und 13 Zentner Zweischen. Gezahlt wurde für Aepiel besserer Sorten und schöner Beschafsenheit 10—14 Mark, mittlerer Sorten 6—9 Mark und gewöhnliche Kochäpfel 5—6 Mark. Birnen besserer Sorten 8—11 Mark, geringerer Sorten 5—6 Mark. Inresiden im Fjund 12 Pfg. Der nächste Obstmarst sindet am 1. Oftober statt.

Altenfirchen, 17. Gept. Unter Auflicht ber Lebrer baben bie Schüler ber Meligen Burgermeifterei im ganzen über 23 Jentner Moggen und über 6 Bentner Weizen beim Aehrenlesen zusammen- gebracht. Gewiß ein recht ichones Ergebnis aus einer Burgermeifterei. Das Frgebnis ber Sammlung bient zum Besten bes Moten Kreuzes.

" Bom Beftermalb. Der "Befterwalbffub" labet feine Mitglieber zur biedichtigen Generalversammlung in ben "Breußtschen Hof" nach Limburg auf Conntag, ben 26. September, 1.30 Uhr. Die Tagesordnung besieht aus 11 Paintien, aus benen wir die Rechnungslegung, den Jabresbericht und die Berichterflichtung über die Bereinszoitschrift, die Schülerherbergen und bie Auszeichnung ber hauptwanderungen berborbeben. Der Boram

fclag für 1916 fieht in Einnahme wie Ausgabe 7670 Mart por. Als nachtjahrigen Bauftein für den ichon lange geplanten Turm auf bem Salzburger Kopf werden 1200 Mart vorgeichlagen, Mit Rüdlicht auf die ernfte Zeit, in ber wir leben, fallen bei ber biesmaligen Tagung alle Festlichkeiten fort.

Aus Wiesbaden

Ariegoanleihe - Immer wieber ift zu beobuchten, bag in Rreffen ber wentger geschäftegewandten Intereffenten Unflarbeiten und falfche Auffoffungen in Begug auf die mit ber Beichnung ber Rriegsanleibe gusommentangenden Fragen vorhanden sind. Daraus tonnen Zweifel und für ben Erfolg der Anleihe nachteilige Entschließungen entstellen, weshalb folden unrichtigen Anschauungen alle biejenigen entgegentreten follten, welche über die fraglichen Tat-fachen beffer unterrichtet find. Seute erfahren wir, auf vielfach angenommen wirb, Die 3. Kriegoanleihe truge überhaupt feine Binfen. Dos ift natürlich ein Unfinn, ber vielleicht baburch entstauben ift, bag bie Anleiheicheine feine Zinsicheine per 1. April 1916 haben werben. Ge muß baber nochmals erwöhnt werben, bal bie Binfen filt b-" erfte halbe Jahr (1. Oftober 1915 bis 31. Mars 1916) bom bieich vorausbezahlt werben mit 2,50 Mf. für 100 Mt. Anleihe, und bağ vom 1. April 1916 an die hafbjährigen Binefcheine ben Rriegsanleiben gerabefo beigegeben find, me febem anderen abniiden Wertpapier. - Ferner muß nochmals ermaint werben, bag Berfonen, welche gum 3wede ber Anleihe-geichnung Wertsapiere verpfanden (lombarbieren), Die Binfen biefer verpfandeten Wertpabiere von ber betreffenden Bant regel-mäßig weiter erhalten, daß ihnen also babei gar nichts entgeht unb fie nicht zu befürchten haben, ihre gewohnten Bindeinnahmen entbetren gu muffen.

Bur Rriegeanleihe Der Biesbabener Gemeindemaifenrat gefucht uns, nach ftelenbes Runbichreiben ber biefigen Bormunbichafterichter an bie Bormunder und Bfleger zu veröffentlichen, damit auch die Mit-glieber besselben (Begirfsvorfteber, Armen- und Baisenpflege-rinnen) ihren perfonlichen Einfluß babin ausüben, bag Bormunber, Bfleger und auch die Eltern, die Bermogen fur ihre Rinber verwalten, bas perfugbare Gelb jur Beichnung ber Unleite verwenden: "Auch für die unter Bormundschaft, Bflegfcott ober elterlicher Gewalt stebenden Bersonen ist es eine bringende vaterländische Bilicht, das verfügbare Geld, soweit es nicht von der Einhaltung einer Klindigungsfrist abhängig, wenn die Leichung bei der Sparkalte versammen mich Alle bie Beichnung bei ber Sparfaffe vorgenommen wird. Die Genehmigung jur Abhebung des Geldes wird von bem Bormundicattegericht erteilt. Die Mittel gur Beichnung auf Die Rriegs-anleibe fonnen befanntlich auch burch Beleibung von Bertpapieren beschafft werben. In den gabireichen Fallen, wo bas Munbelbermogen in Schuldverfchreibungen (Obligationen) ber Raffauifden Banbesbant angelegt ift, tann biefe Befeitung bei ber Lanbesbant zu einem Bindfuß bon 5 vom Dunbert geschehen, wobei ber Beichner, ba bas Reich bei einem Beichmungspreise von 99 Mt. 5 bom Dunbert Binfen begabit werben. Db es fich empfiehlt, bas Gelb jur Beichnung ber Unleibe burch Beleibung von Bertpapieren gu beichaffen, muß bem Ermeffen bes Bormunbes, Bflegers und ber Eltern im einzelnen Gulle überlaffen bleiben. Die unterzeichneten Bormundichofteriditer find jederzeit bereit, über alle mit ber Zeichnung ber Anleihe in Jusammenbung stehende Fragen Auskunft zu geben. Amtsgericht Abt. 5. ges.: Danb, Amtsgerichterat. Amtsgericht. Abt. 6. ges.: Lieber, Amtsgerichtsrat."

Bur Rriegoffirforge Die Stadt fint, um bem berrichenben Delmangel gu fteuern, bas Sammeln ber Buchedern in ben ftabtifchen Balbungen freigegeben und fauft bie Buchedern jum Preife von 20 Pfg. ur bas Bfund auf. Much bie Rogfaftanien werben von ber Stabt angefauft.

Der Stragenhandel mit Obft und Gemufe wieder geftattet

Der Ronigi. Boligeiprafibent erlagt unterm 16. September eine Bolizeiberordnung, in welcher es beißt: "\$ 1. Der Straßen-handel mit Obst und Gemüse im Umberziehen ist auf allen bie-igen Straßen und Pläßen — mit Ausnahme des Michelsberges, der oberen Markistraße, sowie der Kirch- und Langpasse — ge-kattet. Die Berwendung den Fudrwert ist bierbei erlaubt. Diese Berordnung tritt mit bem Tage ihrer Beroffentlichung in Rraft.

Rotes Rreng

Bebenfet ber bedürftigen Biesbabener Arleger-Familien!
Bringt getragene Rieiber, Basche und Schube ber Abtelfung 4 bes Roten Arenzes, Rönigliches Schloft. Borberban, Bimmer 4.

Es wird vielfach überfeben, bag ber Anfbruch auf Bitwen., Baifen- und Eltern-Belb laut 8 1253 ber Reichsverficherungs-Orbnung verfällt, wenn er nicht vor Ablauf eines Jahres nach bem Tobe bes Kriegers geltenb gemacht wirb. Die Angehörigen, welche ohne fichere Renntnis pon bem Tobe ihres Ernahrers Anlah haben, zu vermuten, daß dieset gesallen ist, wenden sich am besten an die Mechtsauskunst des Kreiskomitees vom Moten Kreuz. Abteilung 4. Königliches Schloß. Borberban, 2. Stod oder an die Berussberatungsstelse der Kriegs-Witwen- und Waisen-Auflorge, Königliches Schloß, Borberban, links, 2. Stod, Zimmer 8 (geöffnet Tienstags, Tonnerstags, Samstags von 4 dis 6 Uhr nachmittags), welche derartige Anträge für alle Angehörigen von Kriegern andfertigen.

Die Abteilung 4 bes Areisfomitees vom Roten Kreus, bie fich in erfter Linie ber beburftigen Ariegerfamilien annimmt, hat vor einiger Zeit mit einer neuen Sammlung von Kleibersachen, Betrikellen, Betten uhm begonnen. Leiber sießen die Spenben in diesem Jahr recht spärlich und seiber stehen sie in teinem
Verhältnis zu den großen Anforderungen, denen die Abteilung 4
so gerne genügen möchte. Zebe, auch ofe Neinste Gabe, wird
dansvar angenonimen, und ieder ist den inpseren Feldgrauen
schuldig, auch in dieser dinsisch der Abteilung 4 des Roten Kreuzes
in der Ausstdung der Fürsorge für die Angehörigen der Krieger
behiltlich zu sein. bebilflich gu fein.

Beber bie "Gemeinnüßige taufmannifde Stellenbermittlung für Teujtchland", welcher anch der Kaufmannischen: "Die Karfe und Biesbaden angebort, wird und geschrieben: "Die Karfe und teilweise freudige Zustimmung, welche unsere Gemeinschaftsarbeit gesunden hat, sind der beste Beweis, daß wir auf dem rechten Wege sind". Regierungsprässien, Handelskammern, Stadtwerwaltungen und Arbeitsnachweis-Berbäude in allen Teilen Deutschlands haben hieran teil. So schreibt die Sandelskammer Berlin: "Auf gesällige Zuschrift vom 4. Juni 1915 betreffend Begründung einer gemeinnübigen sauschaft vom 4. Juni 1915 betreffend Begründung einer gemeinnübigen sauschaft vom 4. Juni 1915 betreffend Begründung einer gemeinnübigen sauschaft und paritätischer Bereine zweisbern wir Ihnen ergebenst, daß wir den Zusammenschluß einer Reibe angesehener Berbände und paritätischer Bereine zweisbertralisierung des sauschnung des gemeinnübigen Uhrrafterer Erundlage und unter Betonung des gemeinnübigen Uhrrafters mit Freuden begrüßen und dem Unternehmen gern sebe für Deuitchland", welcher auch ber Raufmannifder Berein tere mit Breuben begruffen und bem Unternehmen gern jebe

Theater, Kunft, Wiffenschaft

Elly Ren-Rongerte Mit ben Konzerten am Samstag und Sonntag fanden bie Elly Ren-Brahmsaufführungen ihren Abschluft, mit den Sonaten F-moll, B-dur, D-moll, ben Trios in C-moll und C-dur, mit einer Anzahl von Sofonummern für Klavier. Elly Ren's Spiel war ein Ereignis; man mußte sich fragen, welche fünftlerischen Bunfche benn hier wohl noch als unerfüllt registriert werden könnten. Kraft-voller, marfiger Anschlag, eilerne Ausbauer, stuvende Technis und manche andere flavieristische Tugend neunt Ello Ben ihr eigen, eine innerlich empfindende Rraftnatur auf der ftolgen Sobe eines

wahrhoft imponierenben Ronnens. Und von jenen Blenbern und Effesthalchern, die mit genial fein follenben Birtussenmagen bie Blogen ihres Spiels zu verbeden suchen, trennt sie ein Abgrund. In ben allbefannten fleineren Studen für Rlavier flang mandes wunderbar und ergreifenb.

Willy dan Soog fraten ift ein hochbegabter Geiger. Feiner Klanglinn, tiefer Ernst und reises Können gaben eine ungewöhnliche Mijchung. Das Spiel des Cellisten Fris Reis ist durch außerordentliche Fineile der Bogenführung und durch beissate Bhrasterung der melodischen Linie ausgezeichnet. Der kräftige Ton erickeint manchmal vielleicht nicht so weich und rund und feelenendet. voll, ber Rünftler triumphiert aber im tednifden Bagnis fiber alle Tuden bes Inftruments. Drei fünftlerifche Individualitäten, bie harmonisch vollendete Einheit einer Dreiheit! Und harmonisch find die Brahms-Kongerte verlaufen, ba fie eine Fulle mufifalifder Genuffe boten. Der "3bady" (aus bem Stopplerlager) gab aus, baß es eine Freude war.

Mus dem Bereinsleben

* Kathol. Behrerinnenberein. Die nächste Dit. gliederberfammlung findet am Mittwoch, ben 22. Geptember, in Geisenbeim statt. Bortrag und Kaffer im tath. Bereinshause baselbst. Absahrt von Biesbaden 3.10 Uhr nachmittags. Anfunft in Geisenbeim 4 Uhr. Anmelbungen nimmt Fraulein A. Dahlacher, Geisenbeim, entgegen. Um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

* Marienverein Mittwoch, ben 22. Gept., Ausflug nach Schlangenbab. Treifpuntt fpateftens 1/4 vor 3 Uhr am Babn-bof Dobbeim. — Rachfte Arbeitsstunden Mittwoch, 29. September.

Finangieller Bochenbericht son Gebrüder Rrier, Bantgefhaft, Biesbaden, Rheinftraße 98 20. September 1915.

Seitdem die dritte deutsche Rriegsanleihe gur Beichnung aufliegt, ift das Intereffe für den Aftienmartt geringer ge-worden. Erft in den letten Tagen mar wieder eine etwas morden. Erst in den letzten Tagen war wieder eine etwas größere Nachfrage für Afrien der Rüstungsindustrie zu bemerken. Aus den Abschlüssen zahlreicher Unternehmungen, welche von der Heeresverwaltung beschäftigt werden, ging bervor, daß ihnen vielsach ganz außergewöhnlich hohe Gewinne zugeslossen sind, die meistens nur zum geringen Teil als Dividende ausgeschüttet, zum größten Teil aber zur inneren Konsolidierung und Aussüllung der Reserven verwendet wurden. Der auf das neue Geschäftsjahr übertragene Gewinnvortrag wurde in der Regel höher bewessen, als in den Borjahren. In einigen Fällen nachte der Gewinnvortrag soger einen der wurde in der Regel höher bemeisen, als in den Borjahren. In einigen Fällen machte der Gewinnvortrag sogar einen beträchtlichen Teil des Afrienkapitals aus. Man nimmt an, daß die Herresverwaltung die Unternehmungen, die jest für sie arbeiten, auch nach dem Ariege zur Biederauffüllung der Bortäte noch auf lange hinaus beichäftigen wird. Auch werden sich alsdann die sest sehlenden Bestellungen von privater Seite, insbesondere sur Bauten, wieder bemerkbar machen. Tropdem ist die von den meisten Gesellschaften besolgte, vorsichtige Dividendenpolitif und Borsorge sur die Zukunst zu billigen. Es ist auch zu begrüßen, daß sast überall besondere Kriegsreserven, sowie Fonds sur Ariegsunterstupungen angelegt wurden. Ferner verdienen die hoben Summen, mit welchen die industriellen Unternehmungen sich an der dritten Kriegsanleibe beteiligt hoben, volle Anerkennung. Die Reich-Ariegsanleibe beteiligt boben, volle Anerfennung. Die Beichnung nimmt übrigens allem Anichein nach wieder einen febr günftigen Berlauf. Die Umtauschoperationen ausländischer, sowie alterer deutscher Werte gegen die neue Artegsanleihe haben fich bis in die letten Tage fortgeseht.

KURSBERICHT

Gebrüder Rrier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse	Kuras vom 15. Sent. 16. Sere.	New Yorker Börse	Kuras vags 15. Sept. 16. Sept	
Elsenbahn-Aktien Arch. Top. Santa Féc. Baitimore & Ohio. Canada Pacific Chesspeake & Oh.e. Chic. Milw. St. Paulo. Denver & Rio Gr. c. Erie common Erie ist pref litinois Central c Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk & Western c. Northern Pacific c		Barewu. IndAkt. Amalgam.Copperc. Amer. Can, com. Amer.Smelt.& Ref. c Amer. Sug. Refin c. Anaconda Copper c. Beilebem Steel c. Central Leather Consolidated Gas General Electric c. National Lead United Stat. Steel c. " " " P- Eisenbahn-Bonds:	61°/ ₈ 60.— 80°/ ₈ 80°/ ₈ 108.— 71°/ ₈ 71.— 345.— 339.— 43°/ ₈ 43°/ ₈ 127.— 171.— 170.— 63°/ ₈ 63°/ ₈ 74°/ ₈ 113.—	
Pennsylvania com. Reading common. Rock Island pref. Southern Pacific. Southern Railwaye. South. Railway pref. Union pacific com. Wabash pref.	100°/ 108°/ 149°/ 145°/ 140°/ 145°/ 15°/ 88°/ 15°/ 15°/ 50°/ 50°/ 120°/ 80°/	4", Atch. Top S. Fé 4", ", Baltim.&Ohio 4", ", Ches. & Ohio 3", Northern Pacific 4", S. Louis & S. Fr. 4", South. Pac. 1929 4, "Union Pacific cv.	1011/ ₄ 1001/ ₅ 881/ ₆ 881/ ₅ 751/ ₅ 751/ ₅ 621 62.— 891/ ₆ 891/ ₅ 801/ ₆ 801/ ₅ 1001/ ₅ 1001/ ₅	

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichsbeste-Giro-Kosso An- und Verkauf von Wertpapieren, seveti gleich an unserer Kasse, als auch durch Ausführung von Börsenaufträgen. Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächern. Mündelsichere Antagepapiere au unserer Kasse stets verfätig. Ceupons-Einidsung, soch vor Verhäll. Ceuponsbogen-Beuergung – Verschüsse auf Wertpapiere. – An- und Verkauf siler ausfändischen Sankneten und Geiderens, sowie Ausfährung aller übrigen in des Benkfich einschlagenden Geschäfte.

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.

Ankauf von russischen, finnländischen u. serbischen Coupons

Umtliche Wallerstands-Nachrichten

Rhein	kT. Gept. 18. Sept.	Main a	LT, Gept.	18 Echt
Balbshut Pehi Maran Maunheim. Borms Maing Bingen Gaus	4.64 4.58 3.48 3.36 0.47 — 0.98 0.89 1.86 1.74 2.20 2 15	Wirzburg Loht Michaffenburg Große Steinheim Offenbach Kritheim Reckar	0.90	THEFT.

Statt jeber befonberen Mitteilung.

Rach furgem Beiben verschied fanft im 87. Bebent. jahre unfere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

grau Caroline Keppel

geb. Diet.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen:

Familie Auguft Engel Familie Emil Dees Ramilie Rafpar Reppel Familie Carl Mener.

Biesbaben, Frantfurt a. Dt., Bremen,

ben 20. September 1915. Die Beerbigung finbet ftatt in Rieberwalluf, Dienerag, ben 21. September, nachmittage 4 Ubr. bom Sterbebaufe aus

Literarisches

Mit großer Grende haben wir in ber fenveren Beit bes Weltkrieges ben neuen Regensburger Warienkalenber (Gerlag von Friedrich Puftet) als einen alten trauten Bekannten begrüßt. Er hat sich auch ben Kriegszeiten etwas angepaßt. Dies gilt besonders von der föstlichen Mistakhumoredse "Gott strose England!" die Weister Reinicke mit urgelungenen Bildern verleben bet Neuberst andprechend und vollerend ist die verseben bat. Aeuferft ansprechend und rührend ift bie anbere Solbatenergaffung "Die Feuertaufe" von A. Bichler mit padenben Bilbern von Frit Bergen. Zwei fleinere Erzählungen "Barbaren"
und "Ein Delb aus Kindesliebe" werden ebenfalls allgemeinen Beifall finden. Die übrigen vier Erzählungen Jind ebenfo inte-reisant wie spannend. Außerdem enthält der Kalender noch acht andere Artisel, von denen wir die Biographie "Papk Benedist XV." (mit einem herrlichen Farbenbilde unseres neuen beisigen Baters), sowie die Sindenburg-Annesdoten doch besonders herbet-teden wollen. Bon den 111 Bildern die den Kolender schmüden, muß auch das Farbendisd "Wärrid Krönung" noch besonders er-wähnt werden. Die dieselbirg Jahredrundssan beschäftigt sich bouptsächlich mit dem Beltkrieg, der in packender und übersichtlicher Weise von den Anfängen an bis zum Hall von Lemberg be-kandelt ist. Woge der äußerst vielseitige, interessante und reich illustrierte "Regensburger Marienkalender" auch im Kriegssahre wieber Sunberttaufenben von Familien eine bauernbe, ungetrubte Freude und angenehme Stunden ber Erbofung bereiten!

Stäbtifcher Ceefifchvertauf Bagemannftrage 17. Bifdpreife per Pfund am Dienstag, ben 21. September 1915.

Scelacis, mit Ropf 45, ohne Kopf 50 Big.
im Ausschnitt 60.
Braticheilfisch (dei 5 Pfund — Pfg.) 30.
Rabliau, mit Ropf 2 des 5 Pfund 35.
ohne im ganzen Fisch 45.
im Ausschnitt 55.
Seehecht im ganzen Fisch 45.
größere Reiche 60. Seelachs, mit Ropf
im Andschnitt
50
Ellberlachs im gangen Fifch
im Andschnitt

Dorich, 1 bis 3-pfilndig Bratichollen, große Brefem Berpfen, lebend frifch Boditiffe ofne Genten Gemeifling (Badfijch mit wenig Genten)

Aurhaus zu Wiesbaden.

Montag, 20. Sept, nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert bes früht. Kurordefters. Leitung: Derr Dermann Jemer, siabt. Kurfapelimeister. 1. Duvertüre zu "Tantalusqualen" (F. v. Suppe.) 2. Balletmust aus ber Oper "Die fustigen Weiber" (D. Nicolay). 3. Frühlingslied und Serenade (Ch. Counod). 4. Fan-tasie aus der Oper "Stradella" (F. v. Flotow). 5. Albumblatt (A. Hörster). 6. Ouvertüre zur Oper "Benn ich König wire" (A. Abom). 7. Musikalische Täuschungen, Kotpourri (A. Schreiner). (A. Horster). 6. Duvertüre zur Over "Wenn ich König wäre" (A. Abom). 7. Musikalische Täuschungen, Botpourri (A. Schreiner).

8. Dohenzollernmarich (C. Urath). * Abends 8 Uhr im Abonnement im großen Scale: Anlählich des Geburtstages Ihrer Kaiserl. Doteit der Kronprinzessin des Deutschen Reiches. Fe ft-Konsert des fläbt. Kurorchesters. Leitung Serr Carl Schuricht, stäbt. Musikbirestive. Bortragssolge: 1. Fest-Ouvertüre (Fr. Lux). 2. Gratustions. Mennett (L. v. Beetsloven). 3. Bariationen aus der Serenade od. 8 (L. v. Beetsloven). 4. Judes-Ouvertüre (C. M. d. Bedert, h. Borspiel zum 3. Alt. Tonz der Lehrsuben, Aufgage der Beber). 5. Borfpiel jum 3. Alt, Tong ber Lebtbuben, Aufgug ber. Meiftersinger und Gruß an Sans Sachs aus ber Oper "Die Meifterfinger von Rurnberg" (A. Bagner). 6. Kaifer-Marfc (R.



Verwendel Kreuz-Piennig" Marken



Wer sparen will

bei Neuanschaffung von Garderoben, lasse Damen-Herren- u. Kinder-Kleider chem. reinigen od. umfärben. Ebenfalls Vorhänge, Decken, Handschuhe, Federn etc.

Färberel Gebr. Röver

Laden in Wieshaden: Language 12, Rhein-

47. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein für die Bentralftelle der Sammlungen für die freiwillige Silfstätigteit im Rriege, Rreistomitee vom Roten Rreug für den Stadtbegirt Biesbaden in der Beit bom 4. September 1915 bis einschließlich 17. September 1915 :

Frau J. Abegs filt die Oftarmee 200 M, diefelde für Krieger 100 K.

Balling 25 R, durch Narcus Berls & Co.:
Komful Geodeminis für die Oftarmee 100 M. Dr.
Fris Berls, 9. Gade, 300 R, General v. Lenke
50 M. Frau Oberkleutmant Binter 14. Gade 10 M.

aufanmen 460 M. G. Boesser Romaisgade 10 M.

Turch die Deutsche Kant: Frau Dügo Lübl
12. Kate 25 M. Oberk Franz Bottau 11. Kate
10 M. Oberk Ed. Martini 9. Rate 100 M. Geb.
Reg. Kat Tr. Carl Laug 6. Raie 200 M. Reg.
Rat Berger 300 M. susammen 635 M. Geb. Kat
Dielmann für die Bestarmee 10 M., derselde für die
Ostarmee 10 M. Fran Geb. Rat Tielmann für die
Katselicke Martine 10 M.; durch die Tielmann für die
Katselicke Martine 10 M.; durch die Tielmann für die
Katselicke Martine 10 M.; durch die Tielmann für die
Katselicke Martine 10 M.; durch die Tielmann für die
Katselicke Martine 10 M.; durch die Tielmann für die
Katselicke Martine 10 M.; durch die Tielmann für die
Katselicke Martine 10 M.; durch die Tielmann für die
Katselicke Martine 10 M.; durch die Tielmann für die
Katselicke Martine 10 M.; durch die Tielmann für die
Katselicke Martine 10 M.; durch die Tielmann für die
Katselicke Martine 10 M.; durch die Tielmann für die
Katselicke Martine 10 M.; derfelde 14. Gade 50 M.

Fran von d. für die Mannschalten im Helbe
M. Keilmerstasse Gebt. Krier: Georg Guntrum für
Fran Luth, Innerifa, 2. Gade 22 M.

Sausstand ürte die Raumschalten der Unterseeboete 10 M.; Morig Lubbeimer 75 M., derselbe
für erblinden Krieger 20 M., Fran Luise Luth,

Entstinden Krieger 20 M., Fran Luise Luth,

Los Angelos, Amerika 200 M.

Te. Rahr Bersicht auf Besahlung einer Mechmung 5 M. Landgerichtspräsibent Mende 11. Gabe 50 M; durch die Mitribentiche Kreditiant; Erz. Generalkenmant non Tufais 7. Gabe 1000 M. Dr. Iol. Rüller Monatsgade 20 M.

Fri. Wendof aus Chicago 100 M.

Frau Sugo Peipers für erdfündete Krieger 50 M., diefelbe für die Mannichaiten im Telde 50 M. Emil Beipers 14. Gabe 100 M. B. Böter 14. Gabe 100 M. Bosichernif, Somenberg 20 M. Leopold Bourtales, Billenenve 200 M. Molf Gren 4 M. Turch einen Kochesanwalt die in einer Brivat-Magefade aus einem Bergleich vereinnahmte Suige 100 M. Fri. Roboen Septemberrate 10 M., D. Rochte 14. Mate 100 M. G. Runfen 2. Gabe 2000 M.

100 M. Frl. Aboben Septembertale 10 M. D. Roehle 14. Rate 100 M. G. Amsten 9. Gabe 2000 M.

Rarl Sad 12. Gabe 10 M. Sammekundle Obergübervorstebre Rathan Güterlasse 56.64 M. Sammekundle Regierungs Daupstasse 24.27 M. Bran Schäfer Erlöß and der Abgabe von Metallgegenstähder Gribs and der Abgabe von Metallgegenstähden 15.89 M. Fran Schemer 5 M. Spielsessellschaft Lombre Dotel Reichsvoß 15 M.

Durch Kurrarbitro Guido übtigs, Balastbert 5 M. Ungenannt 10 M.

Durch de Vereinsbanf: Abolf Schönield 10 M.
Bolfsschule Erbenbeim für erblindete Krieger 20 M.
burch den Vorschulen in Schönield in Dr.
ing. Schemermann 10 M. Dr. Eusen Fischer 30 M.
J. Riehl nvonall. Beitrag 10 M. susammen 50 M.
Fran Bowinsel 50 M.

Brof. Weintrand 3. Gabe 500 M, Wiesb. Tag-blatt-Sammlung; 230 M, dasselbe für die Marine 50 M, dasselbe für erdlindere Krieger 64 M, Frau Marie Willet 50 M, Vertaufte Kompol. von A. D. von Willich 3 M, Frau B. Wistort 500 M, von Bussien 100 M, F. Brid 5. Gabe 100 M. Gesamssume der dis jest eingegangenen Beträge: 1011 735.49 M.

"Silfe für friegsgefangene Deutiche"

Fran I. Aberg 100 .M. Durch Manes Berls & Co.: Konsul Gra-benwit 100 .M. Morin Luftheimer 10 .M. Durch die Rass. Lambesdant: Fran Eleonore Heymann Wor. I .M., Reg. Sefr. Babler 1 .M., Fran Ger. Mat Weg Wos. D .M., inlammen 7 .M. Fri. Seelbach 20 .M., Fri. Stabl von den Ledrer-innen des Lyseums I 10 .M., Wiesbadener Lag-

Begen etwaiger Gehler, die in den heuti. gen Bergeichniffen unterlaufen fein follten und die fich leider nicht immer vermeiden laffen, ge-nagt eine turge Rotis an bas Kreiskomitee bom Roten Treus, Ryl. Schloft, Mittelbau, links, Erd-

29ir bitten bringenb um weitere Waben.

Areistomitee vom Roten Areng für den Stadtbezirk Wiesbaden.

Königliche Schaufpiele Phonitig, bem 20. Geptember 1915. 111. Borftellung.

Die Lotalbahn. Fo nöble in 3 Alten wen Lubwig Thoma.

Dierunf: Der gerbrochene Arng. Buftipiel in 1 Mit von Belurich v. Rieift. Unfang 7 Uhr. Gube nach 10 Uhr.

Pianos elgener Wibili 1 Mob. Studier-Piano 1,22 cm 5, 450 IR Cacilla 1,25 500 n. f. w. auf Raten ohne Aufichlag pt. Momat 15-20 Mf. Raffe 5 Prag. W. Miller's Sofpierofebrit Gegt. 1843 Mainz Miniterite,3

Dr. Ahrens

Spezialarzt für Chlrurgie.

Gine gut ethaltene Kelter und ein Kaffeebrenner

gu verfaufen. Frau Johann Wölfel

Ranenthal.

100 Stud Mart 1.50 1000 Stud Mart 12.50

Birfel Rur gegen Rechnatme 28 Belpaja 29. Raben, Graffol Leipzig-Debdern

Schreibmafdinen-Berfauf, Bermiet,

Suche für Anfang Ottober ein inverlästiges Madden
bas linderlieb ift, alle Dansarbeit
versteht und eiwas tochen tann.
Bran Direftor QBachsmuth
Eichberg im Rheing, Boit Dattenb.

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-8

> > Suppen=(

ions-Coscilledict GEPSGGU

Wir empfehlen uns zur Ausführung von

jeder Art von Zimmer zu Zimmer, sowie zur

Lagerung

von ganzen Wohnungseinrichtungen, einzelnen Möbel-stücken, Flügeln, Planinos, Koffern und Reisegepäck

unter Garantie in unserem massiven, feuersicherem, staub- u. ungezieferfreien

Lagerhause

Adolfstrasse 1 an der Rheinstrasse

Bureau: Adolfstr. L.

Telefon 872.



Paul Rehm, Zohn-Proxis Friedrichstrasse 50, I.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombleren Zahnregullerungen, Künstl. Zahnersatz in div. Auslührungen u. a. m Sprechst.: 9-6 Uhr. Telefon 3118.

Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins.

St. Marienschule, Mainz, Willigisplatz.

Bifchöfitche berechtigte Realauftalt für Anaben.
Gecheklaffige Realauftalt mit matifreiem Latein und Borichule. Abichingangnis berechtigt jum einistrig-freiwillig. Dienft und jum Einsritt in die Obersetunda. Beginn des Binterhaldjahred: 14. Oftober. Aufaahmebedingungen des Schillerbrims und jegliche Anslunft durch ben geiftlichen Rettor.

ie Abteilung VI des Kreishomitees vom Roten Kreus für herftellung von Konferven für Sagarette und Surjorge bittet um Juwendung von leeren Gefägen für Mus und Marmeladen. Auf Wunich werden diefelben abgeholt und werden diesbezüglich Anmeldungen Marktplat 3 gerne entgegengenommen.

20. September.

em Jubelpaare, herrn Jakob Ropp unb Frau Bemahlin, bie berglichften Glads muniche gur Gilbernen Sochgeit.

Renborf, 20. September 1915.

Seine Freunde.

Repareturen, Reinigen. Miller, Dellmunbftrage 7. Tel. 4851 Aurverwaltung Biesbaden.

Traubenkur

in der Traubenkurhalle a te Kolonnade Berfanf: 8-12%, unb 3", - 6%, Hhr.

als Spezialität der Firma stets in omseer Vielseitigkeit am Lager....